

01) Grosse Mobilisierung in Bern gegen den Covid-Pass

27. 10. 2021



Demonstration in Bern am 23. Oktober gegen die Covid-Diktatur. *Bildquelle: MPI*

Bilder von der beeindruckenden Demonstration in Bern am 23. Oktober gegen die Corona-Diktatur:

https://www.youtube.com/watch?v=mzpHM1P4_wg&t=2s

[BERNE](#)

Bern - 23.10.2021 - Manifestation

6.635 Aufrufe
24.10.2021

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Trotz 99,7 Prozent Covid-Impfrate: Irischer Bezirk meldet Rekord-Inzidenzen

27. 10. 2021



Bild: Wikipedia/KsenK Lizenz: CC BY-SA 4.0

Die irische Hafen- und Industriestadt Waterford, mit rund 54.000 Einwohnern für irische Verhältnisse eine Großstadt, ist ein Musterbeispiel in Sachen Impfwilligkeit. Nach offiziellen Angaben sind sagenhafte 99,7 Prozent der Einwohner über 18 Jahre vollständig geimpft – mehr geht praktisch nicht mehr. Glaubt man den Worten unserer Politiker und „Expertinnen und Experten“, sollte damit Corona eigentlich erledigt sein.

Rekord-Inzidenz trotz Rekord-Impfquote

Trotzdem erlangt Waterford jetzt traurige Berühmtheit. Wie die beiden großen irischen Tageszeitungen „The Irish Times“ und „The Irish Post“ übereinstimmend berichten (zum Text), sind unter Waterfords Einwohnern in den letzten 14 Tagen rund 800 Neuinfektionen mit dem Corona-Virus festgestellt worden. Mit einer Inzidenz von 1.486 (die in Irland über 14 Tage gemessen wird) markiert Waterford City damit die absolute Spitze in ganz Irland. Einem Land, das übrigens mit einer vollständigen Durchimpfungsrate von 88 Prozent der impfbaren Bevölkerung ab zwölf Jahren zu den Spitzenreitern weltweit zählt.

Nach dem aktuell gängigen Narrativ der österreichischen Regierung, wonach wir eine „Pandemie der Ungeimpften“ hätten und „Zögerer und Zauderer“, so Bundeskanzler Schallenberg, für die derzeit wieder steigenden Infektionen verantwortlich seien, müssten also die 0,3 Prozent Ungeimpften in Waterford die Ursache der vielen neuen Corona-Fälle dort sein.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [ZUR ZEIT](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Covid-19: Selbstmordversuche bei Kindern seit Beginn der Covidkrise stark angestiegen

26. 10. 2021



Bildquelle: Brizih-info

Die Selbstmordversuche von Kindern unter 15 Jahren haben seit Beginn der Gesundheitskrise stark zugenommen. Auch Frankreich und andere EU-Staaten sind von diesem Phänomen nicht verschont geblieben. Mehrere Faktoren könnten zu diesem Trend beigetragen haben.

Ein „dramatischer Anstieg“ seit Beginn der Covidkrise

In den letzten Monaten hat sich die Besorgnis über Selbstmorde in der jüngeren Generation verschärft, da die Selbstmordversuche zunehmen. Diese Befürchtung wird durch eine

aktuelle Studie bestätigt, die Anfang Oktober von JAMA Network, der Website des *Journal of the American Medical Association*, veröffentlicht wurde.

Das vorliegende Dokument enthält die Schlussfolgerungen der Arbeiten, die darauf abzielen, die Entwicklung der Zahl der Selbstmordversuche bei Kindern zwischen Januar 2010 und April 2021 zu verstehen. Und wenn man die Ergebnisse liest, wird klar, dass diese Zahl durch die Covid-19-Krise stark angestiegen ist.

Die Autoren der Studie stellen fest, dass „die Pandemie mit tiefgreifenden Veränderungen in der Dynamik der Selbstmordversuche bei Kindern verbunden ist“, und zwar in dem Maße, dass „Ende 2020 und Anfang 2021 nach Beginn der Covid-19-Pandemie alleine in Frankreich ein dramatischer Anstieg der Selbstmordversuche bei Kindern beobachtet wurde“.

Um zu diesen Schlussfolgerungen zu gelangen, analysierten die Forscher eine Stichprobe von 830 Einweisungen in das Pariser Krankenhaus Robert-Debré, eines der größten pädiatrischen Zentren in Europa.

Selbstmordversuche und die Pandemie: Kausalität nachgewiesen, aber verschiedene Faktoren

Methodisch umfasste diese Querschnittsstudie alle Kinder im Alter von 15 Jahren oder jünger, die einen Selbstmordversuch unternommen hatten und im oben genannten Zeitraum in die pädiatrische Notaufnahme des Robert-Debré-Krankenhauses eingeliefert wurden. Das Durchschnittsalter der Stichprobe lag bei 13,5 Jahren und das Verhältnis von Jungen zu Mädchen bei 1:4.

Was die Definition betrifft, so handelt es sich bei einem Selbstmordversuch um ein nicht tödliches und potenziell verletzendes Verhalten mit der Absicht, an den Folgen dieses Verhaltens zu sterben. Eine der aufschlussreichsten Entwicklungen bei der Zahl der Selbstmordversuche ist der Anstieg um fast 300 % bis Ende 2020.

Die tatsächlichen Ursachen für den Zusammenhang zwischen der Gesundheitskrise und dem starken Anstieg der Selbstmordversuche bleiben jedoch unklar. Von den Haftbedingungen über die dadurch verursachten familiären Spannungen bis hin zur Vernachlässigung von Aktivitäten im Freien zugunsten von mehr Zeit vor Bildschirmen (und insbesondere in sozialen Netzwerken, die für Kinder eine Quelle der Qual sein können) könnten viele Faktoren eine Rolle bei dieser Entwicklung gespielt haben.

Interessant ist auch, dass während des ersten Lockdowns im März 2020 in Frankreich ein Rückgang der Selbstmordversuche zu beobachten war. Nach Ansicht der Autoren der Publikation könnte dies nicht nur auf eine verstärkte elterliche Aufsicht zurückzuführen sein, sondern auch auf Schwierigkeiten beim Zugang zur Notfallversorgung.

Abschließend möchte ich sagen, dass sich der Anstieg der Selbstmordversuche in den letzten Wochen offenbar verlangsamt hat. Professor Delorme, einer der Mitverfasser der Studie, wird von *Le Parisien* zitiert und erklärt, dass wir „allmählich zu einer Phase der Spannungen zurückkehren, die bereits aus der Zeit vor der Krise bekannt war“.

Diese Informationen sollten Eltern jedoch nicht davon abhalten, auf mögliche Veränderungen im Verhalten ihres Nachwuchses zu achten.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [BREIZH-INFO](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Covid: Öffentliche Güter als Sicherheiten für Pfizer-Verträge

26. 10. 2021



Bildquelle: MPI

Seit Beginn der Verbreitung von Covid hat sich allmählich ein Misstrauen breit gemacht, das im Laufe der Zeit die Züge einer Gewissheit angenommen hat: die übermäßige Macht, die sich die multinationalen Arzneimittelkonzerne oft auf Kosten der staatlichen Souveränität sowie der Gesundheit angeeignet haben.

Vor einigen Monaten kritisierte das Bureau of Investigative Journalism, eine gemeinnützige Organisation für investigativen Journalismus, durch Aussagen von argentinischen und brasilianischen Regierungsvertretern, dass Pfizer gegenüber den Staaten eine Haltung der Einschüchterung und Erpressung eingenommen hat.

Regierungsquellen in beiden Ländern zufolge verlangte Pfizer, dass bestimmte öffentliche argentinische und brasilianische Vermögenswerte als Sicherheiten für die Verträge gestellt werden. Dies ist eine äußerst peinliche Enthüllung, die von dem Pharmaunternehmen weder dementiert noch bestätigt wurde. Eine stille Zustimmung, die nun vielleicht eine weitere Bestätigung gefunden hat.

„Diesmal“, so Byoblule am 21. Oktober 2021, „kommt die Beschwerde von einem großen internationalen Verbraucherverband, Public Citizen, einer gemeinnützigen Organisation, die das öffentliche Interesse in den Korridoren der Macht verteidigen will. Nun, diese Organisation hat vor kurzem einen Bericht mit dem Titel Pfizer's Power von Zain Rizvi veröffentlicht, einem Pharmaexperten mit Veröffentlichungen in großen Zeitschriften wie *The Lancet*.

Der Bericht folgt den Schritten, die die Regierungen von Argentinien und Brasilien unternommen haben, um Pfizer anzuprangern, und fügt einen weiteren Schritt hinzu: „Public Citizen hat mehrere Pfizer-Verträge identifiziert, die das Ergebnis der Verhandlungen [über Covid-Impfstoffe] beschreiben. Die Verträge bieten einen seltenen Einblick in die Macht, die ein Pharmaunternehmen erlangt hat, um Regierungen zum Schweigen zu bringen, das Angebot einzuschränken, Risiken zu verlagern und die Gewinne in der schlimmsten Krise der öffentlichen Gesundheit des Jahrhunderts zu maximieren“.

„Harte Worte, die sich in den Dokumenten zu bestätigen scheinen, die Public Citizen offenbar in die Hände gefallen sind. In einigen der vorläufigen und endgültigen Verträge hatte Pfizer offenbar die Befugnis, Länder daran zu hindern, ihre COVID-19-Impfstoffe an andere Länder zu spenden, Lieferpläne bei Engpässen einseitig zu ändern und zu verlangen, dass öffentliche Vermögenswerte als Sicherheiten verwendet werden.

„Public Citizen weist darauf hin, dass mehrere Länder und Institutionen in diese völlig unlauteren Praktiken von Pfizer verwickelt sind, darunter: die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Albanien, Brasilien, Kolumbien, Chile, die Dominikanische Republik, Peru und sogar die Europäische Union. Die Beschwerde von Public Citizen bestätigt nicht nur die Existenz öffentlicher Vermögenswerte, die von Staaten als Sicherheiten verwendet werden, sondern scheint auch alles zu bestätigen, was in den letzten Monaten geschehen ist.

„Verspätete Impfstofflieferungen, fehlende Patentliberalisierung und sehr wenige Impfstofftransfers in die Länder. Genau die Bedingungen, die in den Verträgen festgelegt sind. Es gibt noch eine weitere Klausel, die von Public Citizen aufgedeckt wurde. Etwaige Streitigkeiten zwischen Pfizer und den Staaten sollten nicht vor einem nationalen Gericht, einem traditionellen öffentlichen Forum, sondern durch ein privates Schiedsverfahren unter New Yorker Gerichtsbarkeit gelöst werden.

„In der Praxis würde Pfizer zu Hause spielen und mit großer Leichtigkeit millionenschwere Prozesse gewinnen können. Die Enthüllungen von Public Citizen stellen uns also vor ein äußerst ernstes Szenario, für das nun jemand zur Rechenschaft gezogen werden sollte.

„Skrupellose multinationale Pharmaunternehmen, denen die Freiheit gegeben wurde, Staaten in den Würgegriff zu nehmen, setzen ihre einseitigen Bedingungen durch und schalten das kommerzielle Risiko völlig aus. Daher besteht für Big Pharma kein Risiko, während diese vollständig auf die Bürger abgewälzt werden.“

Diese Klage folgt auf die Enthüllung der Impfkosten in Europa im Juli, „die“, so schrieb eine sehr korrekte Tageszeitung [La Repubblica](#), „mindestens fünfmal niedriger sein könnten, wenn die Pharmariesen nicht von den Patentmonopolen auf die Covid-Impfstoffe profitieren

würden. Eine Bedingung, die die reichen Länder verpflichtete, bis zum 24-fachen der geschätzten Produktionskosten zu zahlen. (...) Pfizer/BioNTech und Moderna allein könnten den Staaten im Jahr 2021 41 Milliarden Dollar mehr als die geschätzten Produktionskosten von Impfstoffen mit mRNA-Technologie in Rechnung stellen. Und das, obwohl die Unternehmen selbst über 8,25 Milliarden Dollar an öffentlichen Geldern für ihre Entwicklung erhalten haben.“

Die Coronavirus-Krise und die verrückten Maßnahmen der westlichen Staaten haben nicht nur viele Menschen in den Ruin getrieben, ohne dass die Staaten davon Notiz genommen hätten, sondern auch die Labors, ihre Aktionäre und einige Ärzte und Politiker mit Interessenkonflikten bereichert, die sich hinter ihrem angeblichen Wohlwollen für unser Leben verbergen.

Quelle: [MTI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) FPÖ – Kickl: Pressekonferenz zum drohenden Lockdown für Ungeimpfte

25. 10. 2021



FPÖ-Chef empört wegen neuen Regierungsmaßnahmen

In gewohnt sachlicher und informativer Rhetorik kritisierte der freiheitliche Obmann die neuesten Maßnahmen der Regierung, die bekanntlich bis zu einem Lockdown für Ungeimpfte gehen sollen. Kickl besorgt:

„Was hier passiert, ist verfassungsrechtlich und moralisch unhaltbar, verwerflich und gesundheitspolitisch nutzlos, wenn nicht sogar kontraproduktiv.“ Deshalb erwägt er rechtliche Schritte: „Unsere Juristen stehen Gewehr bei Fuß.“

Der FPÖ-Chef ist jedenfalls davon überzeugt, dass die Impfung nicht der Weg aus der Krise sei. Vielmehr glaubt Kickl, dass die Impfung nicht gut genug und nicht lange genug wirkt. Daher komme es jetzt zu einer rasanten Verbreitung der Infektion durch die Geimpften, die er von der Regierung durch eine verlogenen Propaganda betrogen sieht. Auch die Todesfälle durch Impfschäden würden wachsen.

Dass am 26. September, dem österreichischen Nationalfeiertag, besorgte Bürger wieder auf die Straße gehen, unterstützt Kickl. Die FPÖ will aber auch in Zukunft selbst wieder als Veranstalter aktiv werden. Wann das sein wird, ist noch offen. Das brauche eine gewisse Vorlaufzeit, erklärte er.

Sehen Sie hier im Video die umfangreichen Ausführungen des Parteichefs:

<https://www.youtube.com/watch?v=mFluNQ0pfhs>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) Covidkrise: US-Arzt Fauci beim Lügen ertappt

25. 10. 2021



Dr. Anthony Fauci · *Bildquelle: MPI*

Das Gerücht hält sich schon lange und wurde nun von den US National Institutes of Health bestätigt: „Das Institut gibt nun zu, dass es in einem Labor in Wuhan, China, Forschungen an Fledermäusen, die mit Coronaviren infiziert sind, finanziert hat, obwohl Dr. Anthony Fauci wiederholt bestritten hat, dass dafür US-Steuer Gelder verwendet wurden“, heißt es in einem Artikel von *Fox News*, einem der freimütigsten Medien auf der anderen Seite des Atlantiks.

In einem Brief an den Abgeordneten James Comer, ranghöchstes Mitglied des House Committee on Oversight and Reform, gibt ein NIH-Beamter laut *Fox News* zu, dass ein „begrenzttes Experiment“ durchgeführt wurde, um zu testen, ob „Spike-Proteine von natürlich vorkommenden Fledermaus-Coronaviren, die in China zirkulieren, in der Lage waren, an den menschlichen ACE2-Rezeptor in einem Mausmodell zu binden“. In dem Schreiben heißt es, dass Labormäuse, die mit dem modifizierten Fledermausvirus infiziert wurden, „kranker“ wurden als Mäuse, die das unmodifizierte Fledermausvirus erhielten.

Dr. Fauci, der Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (Nationales Institut für Allergien und Infektionskrankheiten), hat wiederholt bestritten, dass NIH-Gelder in derartige Forschungen in Wuhan geflossen sind, aber seine Organisation hat der EcoHealth Alliance Zuschüsse in Höhe von mehreren Millionen Dollar gewährt, die mindestens 600.000 Dollar in die Coronavirus-Forschung in Wuhan geflossen sind. „Ich habe den Kongress nie belogen und nehme diese Aussage nicht zurück“, hatte Fauci gesagt, als Senator Rand Paul bei einer Senatsanhörung in diesem Sommer Fauci zu seiner früheren Aussage befragt hatte, dass die Vereinigten Staaten keine Funktionsgewinnforschung in Wuhan finanziert hätten. „Sie wissen offen gesagt nicht, wovon Sie reden, und ich möchte das zu Protokoll geben“, hatte der Dr. Covid aus den Vereinigten Staaten geklagt.

Auch die EcoHealth Alliance ist in diesem Fall auf der Anklagebank:

„Der Verantwortliche, Lawrence A. Tabak beschuldigte die EcoHealth Alliance, eine in New York ansässige gemeinnützige Organisation, die mit abgelegenen Labors zusammenarbeitet, um neu auftretende Krankheiten zu erforschen und zu verhüten, und die dem Labor in Wuhan Gelder zukommen ließ, nicht transparent über die laufenden Arbeiten zu sein. Bei der Gain-of-Function-Forschung werden Viren aus Tieren entnommen und im Labor künstlich hergestellt, um sie für den Menschen übertragbarer und tödlicher zu machen.“

In seinem Schreiben vom vergangenen Mittwoch an die Mitglieder des Energie- und Handelsausschusses des Repräsentantenhauses räumte das NIH zwei Tatsachen ein: Zum einen hat EcoHealth Alliance tatsächlich ein Fledermaus-Coronavirus verbessert, um es für den Menschen potenziell infektiöser zu machen, was in dem NIH-Schreiben als „unerwartetes Ergebnis“ der von ihm finanzierten und in Zusammenarbeit mit dem Wuhan Institute of Virology durchgeführten Forschung bezeichnet wurde. Der zweite Grund war, dass die EcoHealth Alliance gegen die Bedingungen ihres Zuschusses verstoßen hatte, wonach sie berichten musste, wenn ihre Forschung das virale Wachstum eines Krankheitserregers um das Zehnfache erhöhte.

EcoHealth Alliance ist besonders schuldig, weil ihr Gründer, der britische Zoologe Peter Daszak, zu dem Expertenteam gehörte, das im Februar 2021 in Wuhan im Rahmen einer 28-tägigen WHO-Mission in das Reich der Mitte reiste, um den Ursprung von SARS-CoV-2 zu ergründen. Dr. Daszak kam zu dem Schluss, dass die von den Amerikanern immer noch vertretene Hypothese eines Entweichens des Virus aus einem Labor in Wuhan „äußerst unwahrscheinlich“ sei.

Angesichts seiner Enthüllungen verteidigte sich Dr. Fauci mit der Aussage, dass er den Fortschrittsbericht, der die umstrittene Forschung detailliert beschreibt, nicht hatte, als er im Juli vor dem Kongress aussagte, und leugnete jegliche Forschung zum Funktionsgewinn, aber die EcoHealth Alliance schien dem zu widersprechen und sagte in einer Erklärung: „Diese Daten wurden gemeldet, sobald wir davon Kenntnis erhielten, in unserem Bericht zum vierten Jahr im April 2018.“

Es geht darum, wer am meisten lügt, um seine Spuren zu verwischen. Wie der Wissenschaftler Gilles Demaneuf von der Internet-Detektivgruppe, die sich DRASTIC (kurz für Decentralized Radical Autonomous Search Team Investigating COVID-19) nennt, gegenüber *Vanity Fair* erklärt:

„Ich kann nicht sicher sein, dass [COVID-19] von einem forschungsbedingten Unfall oder einer Infektion bei einer Probenahme stammt. Aber ich bin mir hundertprozentig sicher, dass es eine massive Vertuschung gab“.

Eine Vertuschung, inszeniert von Anthony Fauci, Amerikas Dr. Covid, dem Mann der Eindämmung und jetzt Mister Vaccin, der Amerikaner, die experimentelle Anti-Covid-Injektionen verweigern, wegen der mangelnden Einsicht und der Gefährlichkeit zwingt, verurteilt, ausgrenzt, dämonisiert und sozial tötet. Da er bei der Erforschung des Funktionsgewinns von Coronaviren gelogen hat, sind die impfscheuen Amerikaner mehr als vorsichtig, ihm zu vertrauen, wenn Fauci ihnen sagt, dass diese „Impfstoffe“ keine Gefahren oder ernststen Nebenwirkungen mit sich bringen.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Zwischenbilanz des Corona-Ausschusses: „Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ | Teil1

24. 10. 2021



Stiftung
Corona
Ausschuss

Der Corona-Ausschuss, eine Initiative von vier Rechtsanwälten, hat sich seit Juli 2020 die Aufgabe gestellt, in wöchentlichen öffentlichen Sitzungen Zusammenhänge und Hintergründe der Corona-Krise aufzuklären. Rechtsanwalt Dr. Rainer Füllmich, einer der vier Anwälte des [Corona-Ausschusses](#), gab per Video über die bisherigen Ermittlungen einen Zwischenbericht, den wir, nachfolgend in schriftlicher Form aufgrund des Umfangs in mehreren Teilen veröffentlichen.

Lesen Sie heute Teil 1:

Das Coronavirus-Geschehen ist in Deutschland nun fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Durch eine Vielzahl von Studien ist inzwischen belegt, dass Letalität und Mortalität ein grippeähnliches Ausmass haben. Eine Überlastung des Gesundheitssystems ist nicht auch nur annähernd eingetreten.

„Ich bin Reiner Füllmich und ich will Ihnen die bisherigen Ergebnisse der Arbeit des Berliner Corona-Untersuchungs-Ausschusses mitteilen. Ich bin als Prozessanwalt seit 26 Jahren in Deutschland und im US-Bundesstaat Kalifornien tätig. Wir haben bis zum Auftauchen von Corona und der Gründung des Corona-Ausschusses durch Viviane Fischer und mich in meiner Kanzlei ausschließlich Verbraucher und kleine und mittlere Unternehmen gegen globale kriminelle Konzerne wie die Deutsche Bank, VW und Kühne + Nagel vertreten. Das änderte sich, nachdem im März 2020 plötzlich ein zuvor als harmlos bezeichnetes Virus zum Verursacher einer weltweiten Pandemie erklärt wurde und die Welt mit Lockdowns, social distancing und einer Maskenpflicht, sowie massenhaften PCR-Tests und angeblichen «Impfungen» für völlig gesunde Menschen überzogen wurde.

Dies geschah, indem weltweit immer nur dauerfeuermäßig und immer nahezu wortgleich auf die angebliche Gefährlichkeit des angeblich neuen Virus hingewiesen wurde. Um diese Horrorstory glaubhaft zu machen, wurde sie mit Horrorbildern unter anderem aus Bergamo in Italien und New York unterlegt, die jedermann suggerieren sollten, dass es einen Grund für Panik gäbe. Inzwischen wissen wir – das kann ich vorwegnehmen – dass es, jedenfalls bis zum Beginn der sogenannten Impfungen, nirgends eine Übersterblichkeit gab. Die Horrorbilder waren zum Teil inszeniert und beruhen zum anderen Teil auf grob medizinischer Falschbehandlung.

Angesichts dieser urplötzlich wie auf ein Kommando eingetretenen chaotischen Situation gründeten die Kollegin Viviane Fischer und ich am 10.7.2020 zusammen mit zwei anderen Anwaltskollegen in Berlin den Corona-Ausschuss, um Antworten auf die Fragen zu bekommen, auf die unsere Bundesregierung aus uns damals noch nicht bekannten Gründen nicht bereit war, Antworten zu geben. Wir wollten vor allem wissen:

- Wie gefährlich ist das Virus wirklich?
- Wie zuverlässig ist der von dem deutschen Professor Drosten entwickelte und von der WHO weltweit empfohlene PCR-Test zur Feststellung von Infektionen.
- Wieviel wirtschaftlichen und gesundheitlichen Schaden verursachen die Anti-Corona-Maßnahmen?

Ich will Ihnen zunächst einen zusammenfassenden Überblick geben des bisherigen Ergebnisses der Arbeit des Corona-Ausschusses. Seit dem 10.7.2020 also haben wir zu diesen Fragen [...] etwa 150 angesehene Wissenschaftler und Experten aus aller Welt und aus allen Fachrichtungen, unter anderem natürlich aus Gesundheit, Recht, Wirtschaft, Psychologie, Psychiatrie, angehört. Darunter sind Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vize-Chef

von Pfizer, Prof. Luc Montagnier, Nobelpreisträger aus Frankreich, Catherine Austin Fitts, Investmentbankerin und frühere stellvertretende Ministerin der USA, Mitglied des Landtages von Sacramento Country in Kalifornien.

Hätte mir jemand vor eineinhalb Jahren das hier nun zusammengefasste bisherige Ergebnis des «Corona-Ausschusses» vorhergesagt, dann hätte ich ihm geraten, seine Tabletten zu nehmen und seinen Arzt aufzusuchen, aber unsere Anhörungen belegen dieses Ergebnis ohne jeden vernünftigen Zweifel:

1. Es ging bei Corona zu keinem Zeitpunkt um Gesundheit, denn wir haben keine Pandemie, sondern es ist ein Virus im Umlauf, das von jedem intakten menschlichen Immunsystem genauso gut bekämpft wird wie die Grippe. Und das gilt auch für den Fall, dass das Virus nicht natürlich, sondern künstlich ist. Davon abgesehen gibt es sehr gute alternative Heilmethoden zur Prävention oder Behandlung dieser Erkrankung wie Vitamin C und D, Zink, möglicherweise sogar Ivermectin und anderes.

2. Unsere Regierungen, jedenfalls aber nahezu alle europäischen Regierungen wie auch diejenige der USA handeln nicht im besten Interesse ihres Volkes, sondern befinden sich weitestgehend unter der Kontrolle der Hintermänner der globalen Konzerne und NGO's, welche zusammenfassend von Catherine Austin Fitts zutreffend bezeichnet werden als «Mister Global». Diese Bezeichnung verwende auch ich hier für die Hintermänner dieses wohl größten Verbrechens gegen die Menschlichkeit, welches die Welt je gesehen hat. Wie sind wir zu diesem Ergebnis gekommen?

Nun, Corona hat für jeden von uns eine Vorgeschichte. Für mich sieht sie so aus: Schon lange bevor Corona auf die Bühne trat, hatten die Kollegen in meiner Kanzlei und ich bei unserer Arbeit in den deutschen Gerichten immer wieder das deutliche Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Globale Konzerne wie die oben genannten Deutsche Bank, VW und Kühne + Nagel schienen in den deutschen Gerichten fast überall – fast überall! – über dem Gesetz zu stehen, weil sie, z.B. wie die Deutsche Bank, pauschal als systemrelevant angesehen und damit faktisch unter besonderen Schutz gestellt werden oder schlicht, wie VW, im Bundesland Niedersachsen der größte Arbeitgeber sind.

Der Verdacht, dass die deutsche Justiz von der Politik so beeinflusst wird, dass sie nicht mehr fähig ist, das geltende Recht auf solche Konzerne anzuwenden und ihre Betrügereien im Wege der Beweisaufnahme aufzudecken, wurde immer größer. Der Satz „Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen“, entspricht der Realität.

Aufgrund des Verhaltens der deutschen Justiz in den Corona-Fällen steht für uns ohne Zweifel fest, dass es tatsächlich so ist. Deutsche Richter, die nicht auf der Corona-Panik-Linie der Regierung bzw. von „Mister Global“, sondern auf Basis des geltenden Rechts entscheiden, werden nicht nur hinter den Kulissen unter Druck gesetzt, sondern es wird für jedermann sichtbar mit den willkürlich brutalen Methoden eines antidemokratisch ja, totalitären Regimes politisch gegen sie vorgegangen. Dies geschieht ganz offensichtlich, um sie davon abzuhalten, das geltende Recht anzuwenden und damit die Regierungslinie infrage zu stellen.“

Lesen Sie morgen Teil 2

Unter Anderem erfährt man dort, wie mit einem Richter verfahren wurde, der den Spuk nicht mitwachen wollte und im Interesse der Bürger handelte.

Zum

Rechtsanwalt
Dr. Reiner Füllmich

Autor:



Seit 1993 Anwalt in Deutschland, seit 1994 Zulassung auch in Kalifornien/USA

Seit 1991 Verbraucherschutzanwalt insbesondere gegen Banken

1985 – 2001 wiss. Assistent Forschungsstelle Arzt- und Arzneimittelrecht Lehrstuhl Prof. Deutsch/Universität Göttingen sowie Mitarbeit Ethik-Kommissionen der Uni-Kliniken Göttingen und Hannover

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) Italienisches Gesundheitsinstitut: Covid forderte weniger Todesopfer als Grippekrankheiten

23. 10. 2021



Bildquelle: MPI

Die Medien sind peinlich berührt, die Politiker sind verärgert, die Nachrichten sind fast versteckt, aber nicht ganz:

„Nach dem neuen Bericht (der seit Juli nicht mehr aktualisiert wurde) des Obersten Gesundheitsinstituts über die Covid-Sterblichkeit, enthüllt die Tageszeitung *Il Tempo*, hätte das Virus, das die Welt in die Knie gezwungen hat, weit weniger Todesopfer gefordert als eine einfache Grippe.“

Dabei handelt es sich nicht um Daten, die von einem Verschwörungsblog veröffentlicht wurden, sondern um die offiziellen Statistiken des italienischen Obersten Gesundheitsinstituts (ISS) zur Covid-Mortalität. Ein ernüchterndes Ergebnis, das den Unterschied zwischen „Tod durch Covid“ und „Tod mit Covid“ deutlich macht. Aus den vom ISS veröffentlichten offiziellen Daten geht hervor, dass die meisten Todesfälle in den letzten zwei Jahren der Einschränkungen und Entbehrungen hauptsächlich auf den vorherigen Zustand der Patienten zurückzuführen sind. Covid oder kein Covid?

Es klingt wie eine bizarre Behauptung und wie ein Nein“, heißt es weiter, „aber nach der statistischen Stichprobe von Krankenakten, die das Institut gesammelt hat, sind nur 2,9 % der seit Ende Februar 2020 verzeichneten Todesfälle vermutlich auf Covid 19 zurückzuführen. Von den 130.468 Todesfällen, die die amtliche Statistik zum Zeitpunkt der Erstellung des neuen Berichts verzeichnete, sind also nur 3.783 auf das Virus selbst zurückzuführen“.

Alle anderen Italiener, die starben, hatten zwischen einer und fünf Krankheiten, die ihnen laut ISS wenig Hoffnung ließen. Sogar 67,7 % hätten mehr als drei zeitgenössische Krankheiten zusammen gehabt, 18 % sogar mindestens zwei zusammen.

Nach Angaben des ISS hatten 65,8 % der Italiener, die nach einer Infektion mit Covid nicht mehr leben, Bluthochdruck. 23,5 % litten auch an Demenz, 29,3 % zusätzlich an Diabetes und 24,8 % an Vorhofflimmern. Und damit nicht genug: 17,4 % hatten bereits eine kranke Lunge, 16,3 % hatten in den letzten 5 Jahren Krebs; 15,7 % hatten eine Herzinsuffizienz, mehr als jeder Zehnte war zudem fettleibig, mehr als jeder Zehnte hatte einen Schlaganfall erlitten, und wieder andere, wenn auch in geringerem Umfang, hatten schwere Leberprobleme, eine Dialyse und Autoimmunerkrankungen.

Da aus den Daten des Berichts des Obersten Gesundheitsinstituts hervorgeht, dass der Anteil von Covid an der Gesamtzahl der Todesfälle weniger als 3 % beträgt, „ist der Alarmismus, der eine bestimmte politische Linie dazu veranlasst hat, so nachdrücklich auf den Impfstoff und die Einschränkungen zu drängen, die als Vorrecht angesehen werden, um dem Gesundheitsnotstand zu entkommen, nicht zu erklären“, kommentiert eine andere Tageszeitung, *Il Giornale d'Italia*. Das ängstliche Drängen der Organe auf eine De-facto-Impfung und das Erfordernis eines „Green Pass“ scheinen sich nicht in den Zahlen widerzuspiegeln.

Der neue ISS-Bericht hat lange auf sich warten lassen“, so *Il Giornale*. Das Institut hatte seit Juli keine Aktualisierungen mehr veröffentlicht, und die jüngsten Entwicklungen lassen vermuten, warum. Es ist zumindest peinlich für die Behörden, fast 24 Monate lang Beschränkungen und einen drakonischen Vorstoß in Richtung einer De-facto-Impfpflicht mit einer verschwindend geringen Zahl von 2,9 % zu rechtfertigen.

Die italienische Tageszeitung weist darauf hin, dass „die Behörden ihre Entscheidungen, die manchmal zum Entzug der individuellen Freiheit geführt haben, gerade auf die Panikmache vor Todesfällen und nicht nur vor Ansteckungen gestützt haben. Viele von ihnen sind auch heute noch in Kraft. (...) In der Tat scheint es, dass auf den höchsten Ebenen die Zahlen weniger interessant sind als die zwingenden Entscheidungen über die Einführung des „Green Pass“.

„Wenn die Situation also weniger alarmierend ist, als manchmal beschrieben wird, wie lassen sich dann die immer noch geltenden Beschränkungen rechtfertigen“, fragt der Journalist abschließend:

„Um es mit Shakespeare zu sagen: In vielen Fällen wurde auf Kosten der Freiheit vieler und unter Berufung auf das (wenn auch tragische) Schicksal einiger weniger viel Lärm um nichts gemacht.“

„Viel Lärm um nichts“, also. Wahrscheinlicher ist, dass es sich in Italien wie auch in Frankreich um viel Lärm um nichts handelt, wenn man es aus gesundheitlicher Sicht betrachtet, politisch gesehen jedoch um viel vorteilhaften Lärm, wenn es darum geht, die Bevölkerungskontrolle nach chinesischem Vorbild durchzusetzen, die Welt zu regieren und die Agenda von Davos voranzubringen.

Wir wussten, dass es bei der Covid-Krise vorwiegend um Politik handelt, und zwar um die von globalistischen Kreisen diktierte Politik. Der italienische ISS-Bericht ist ein weiterer Beweis dafür.

Quelle: [MPI](#)

09) Woran erkennt man eine Pandemie? Teil 10 | Wenn es zu wenig Erkrankte zum Testen von Corona-Medikament gibt

23. 10. 2021



Bild: Tabletten pixabay | montage unser-mittleuropa

Braunschweig – Das Biotechnologieunternehmen Corat Therapeutics hat ein Corona-Medikament entwickelt. Die Entwicklungskosten betragen bis jetzt 100 Mio. Euro, um das Medikament in klinischen Studien zu testen, fehlen in Deutschland aber Probanden, berichtet der [NDR](#).

Zulassung bereits verschoben

Für die klinischen Medikamenten-Studie benötigt das Unternehmen 400 Probanden. Doch an den Studienstandorten in Braunschweig, Leipzig und Tübingen gibt es zu wenige Patientinnen und Patienten, die schwer an Covid-19 erkrankt sind. Für sie soll das neue Arzneimittel mit dem Namen COR-101 maßgeschneidert sein. Corat Therapeutics musste deshalb bereits die für den Jahreswechsel angepeilte Zulassung des Medikaments auf 2022 verschieben.

Auf der Suche nach Kranken im Ausland

In Ermangelung heimischer schwer Erkrankter will das Unternehmen jetzt im Ausland erkrankte Probanden rekrutieren. Man denkt hier etwa an die Ukraine oder Vietnam.

Hier die bisher erschienenen Folgen unserer aufschlussreichen Serie:

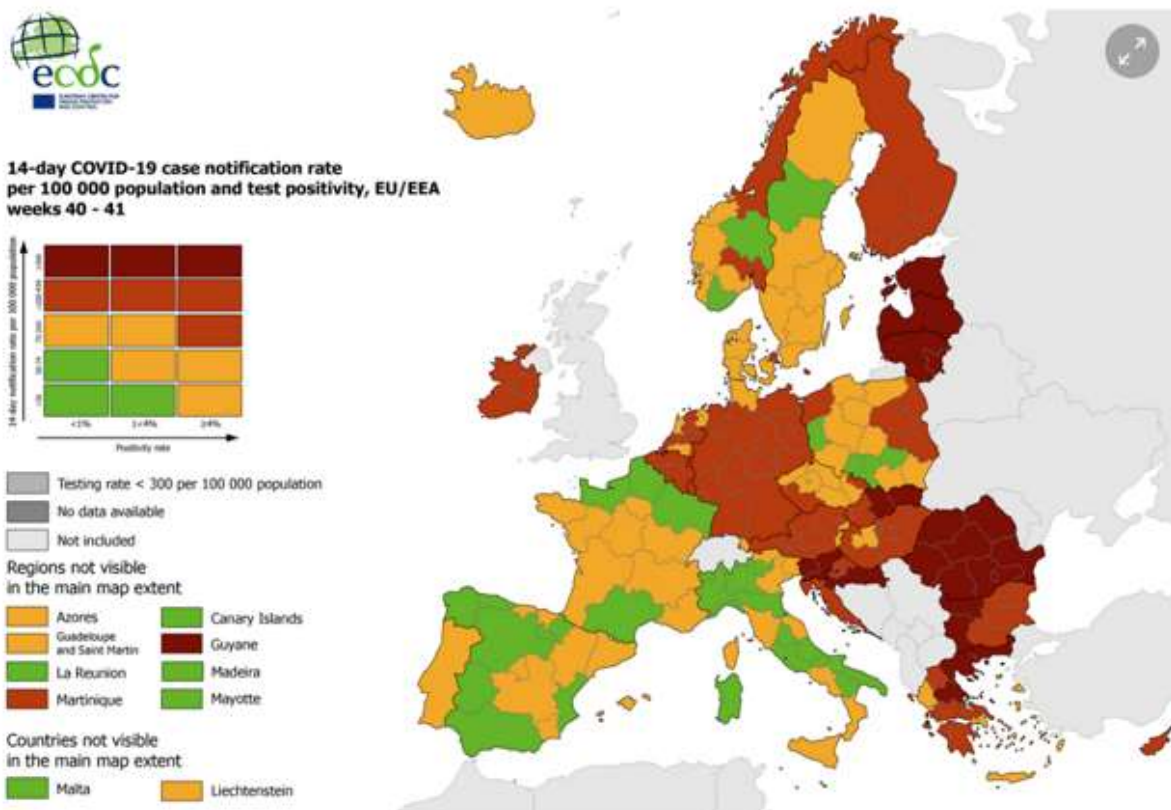
- **Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 9](#) | Wenn 4.000 Intensivbetten in einem Jahr abgebaut werden**

- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 8](#) | Wenn eine extra gebaute Corona-Notfallklinik leer bleibt
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 7](#) | Wenn 9 von 10 Pflegekräften sich nicht impfen lassen
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 6](#) | Wenn covidbedingt „überlastetes“ Klinikpersonal Tanz-Chorographien einübt
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 5](#) | Wenn 2 Kliniken in Essen schließen
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 4](#) | Wenn Tausende Klinik-Mitarbeiter Corona-Impfungen ablehnen
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 3](#) | Wenn eine Klinik wegen leerer Betten Personal abbauen muss.
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 2](#) | Wenn eine Klinik den Betrieb einstellen muss
- Woran erkennt man eine Pandemie? [Teil 1](#) | Wenn Bestatter in Kurzarbeit sind!

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

10) Krise in Rumänien: Ausgangssperre für Nichtgeimpfte eingeführt, Krankenhäuser überfüllt, Schulen geschlossen

21. 10. 2021



Rumänischer Präsident ergreift Initiative in der Regierungskrise

In Rumänien werden die Schüler ab nächster Woche in eine zweiwöchige Zwangspause geschickt, das Tragen einer Schutzmaske wird überall zur Pflicht, und es werden weitere Einschränkungen für Ungeimpfte eingeführt, kündigte Staatspräsident Klaus Iohannis am Mittwoch nach einem Treffen mit den für die Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie zuständigen Behörden an.

Das Staatsoberhaupt hat noch nicht im Einzelnen dargelegt, wie sich die Struktur des Schuljahres ändern wird – die Universitäten werden beispielsweise nicht geschlossen -, aber rumänische Medien berichteten, dass die genauen Einschränkungen im Laufe der Woche in einem Regierungsbeschluss geklärt werden sollen.

Tagsüber werden die meisten Orte nur mit einer „grünen Karte“ zugänglich sein, die Schutz bietet. Der Staatschef sagte, die Beschränkungen seien notwendig, solange Skeptiker nicht davon überzeugt werden können, dass die Pandemie nur durch Impfungen eingedämmt werden könne.

Er wies darauf hin, dass in Westeuropa, wo die Durchimpfungsrate 70 bis 80 Prozent beträgt, die Menschen zu ihrem normalen Leben zurückgekehrt sind und die Epidemie nicht mehr zu spüren ist. Im „nördlichen“ Teil des Kontinents hingegen, wo die Menschen aus verschiedenen Gründen Vorbehalte gegen die Impfung haben, wütet eine weitere Welle der Epidemie, und in Rumänien hat sich eine katastrophale Situation entwickelt: Hunderte von Menschen sterben und Zehntausende infizieren sich jeden Tag.

„Fallen Sie nicht auf diejenigen herein, die lügen, dass der Impfstoff gefährlich ist, sondern lassen Sie sich impfen, denn nur so können sie sich vor schweren Formen der Krankheit schützen, und nur so kann die Gesellschaft als Ganzes die Epidemie eindämmen“, sagte Iohannis.

Nach einer Pause von mehr als einem Jahr ergriff der Staatschef die Initiative zu epidemiebezogenen Maßnahmen, nachdem die Zahl der Opfer der Krankheit in Rumänien an einem einzigen Tag 500 überschritten hatte und das Parlament kurz vor seinem Eingreifen die vorgeschlagene neue Regierung des Landes abgelehnt hatte. Iohannis bewertete die Untätigkeit der Behörden angesichts dieser dramatischen Situation als alarmierend.

In Rumänien mit seinen 19,3 Millionen Einwohnern überstieg die Zahl der seit Beginn der Epidemie festgestellten Infektionen am Mittwoch die Zahl von 1,5 Millionen, und der Zwei-Wochen-Durchschnitt der neu diagnostizierten Coronavirus-Infektionen pro Tag stieg auf über 14.000. In der vergangenen Woche sind mehr als 2.500 Coronavirus-Patienten in dem Land gestorben, und in der dritten Woche in Folge hat Rumänien die meisten Opfer der Epidemie in der Welt zu beklagen. In Rumänien sind bisher 35,7 Prozent der Bevölkerung über 12 Jahren geimpft worden.

Ungarn hat letzte Woche bekannt gegeben, dass es 50 rumänische Coronavirus-Patienten auf Intensivstationen aufnimmt; die Patientenaufnahme wächst seitdem kontinuierlich.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [MANDINER](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) Moskau verhängt 4 Monate Hausarrest für ungeimpfte Bürger ab 60!

21. 10. 2021



In Russland gehen die Corona-Infektionszahlen seit Monaten angeblich „durch die Decke“, so wird es zumindest in westlichen Medien laufend berichtet. Der „laxe Umgang“ der Putin-Regierung mit der Pandemie sei dafür verantwortlich. Anderes ließt man allerdings derzeit aus Moskau, wo die Corona-Maßnahmen seit Beginn mitunter die Härtesten in ganz Russland sind. Dort verhängt Bürgermeister Sergei Sobyenin, ein Putin-Vertrauter, nun einen [viermonatigen Lockdown für Ungeimpfte ab 60 Jahren](#).

Russland auf „Corona-Linie“?

Die Maßnahme sei ein Schritt um die drastisch steigenden Infektionszahlen im Land, gepaart mit einer zunehmenden „Impfmüdigkeit“, zu bekämpfen, so offizielle Stellen. In der knapp 13 Millionen Einwohner zählenden Stadt dürfen ab 25. Oktober Menschen, die 60 oder älter sind, ihre eigenen vier Wände nur mehr verlassen, wenn sie gegen Covid-19 geimpft oder genesen sind. Sobyenin will damit die Krankenhäuser entlasten, die laut seiner Aussage mit ungeimpften Senioren überfüllt wären.

Unternehmen in Moskau wurden zudem angewiesen, mindestens 30 Prozent ihrer Belegschaft in die Heimarbeit zu schicken. Russlandweit werden zudem Schulen geschlossen und auch Zwangsurlaube in Betrieben vorgeschrieben.

Putin betont: keine Impfpflicht in Russland

In Russland sind nur etwa 30 Prozent der Bevölkerung gegen Corona geimpft. Um die Impfquote zu erhöhen, überlegt man nun von Regierungsseite ähnliche Regelungen wie die in Europa gerade eingeführten „3-G“ vorzuschreiben. Auf der Halbinsel Krim müssen Angestellte in Tourismus-, Gesundheits-, oder Unterrichtsbetrieben beispielsweise bereits geimpft sein.

Dennoch betonte Präsident Vladimir Putin, dass es in Russland keine Corona-Impfpflicht geben werde.

Tweet

Neue Tweets ansehen

Unterhaltung



[@RT_com](#)

Vladimir Putin AGAINST Covid-19 vaccine mandate in Russia Follow us on Telegram

<https://t.me/rtnews>

8:23 nachm. · 21. Okt. 2021

https://twitter.com/RT_com/status/1451252902979416064?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1451252902979416064%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fmoskau-verhaengt-4-monate-hausarrest-fuer-ungeimpfte-buerger-ab-60%2F

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

12) Italien: hartes Vorgehen gegen Gegner der Covid-Diktatur – Nationalisten inhaftiert

21. 10. 2021



Lassr Roberto Fiore frei · Bildquelle: MPI

Wir haben bereits darüber berichtet, wie die Revolte in Italien seit der Einführung des obligatorischen Gesundheitspasses – in Italien als „Green Pass“ bekannt – tobt. Die Hafenarbeiter haben ihre Entschlossenheit durch die Blockade mehrerer Häfen gezeigt. In mehreren Regionen werden die Fabriken bestreikt. Die Lkw-Fahrer sind ebenfalls mobilisiert, und die Auseinandersetzungen sind manchmal sehr hart, da die Regierung des Bankiers Mario Draghi die Polizei angewiesen hat, mit den stärksten Mitteln gegen die Wirtschaftsblockaden in ganz Italien vorzugehen.

Wenn die Mobilisierung der Arbeitnehmer an der Spitze des Kampfes gegen die Covid-Diktatur steht, so geschieht dies ohne die geringste Unterstützung durch die Gewerkschaften, die sich wie die meisten politischen Parteien schamlos dem Big Pharma und dem vom Weltwirtschaftsforum ausgeheckten Projekt des Great Reset unterwerfen.

In Italien, wie auch in vielen anderen Ländern, haben sich von Anfang an nur die nationalistischen politischen Bewegungen an den Mobilisierungen gegen die Errichtung einer globalistischen Tyrannei unter dem Vorwand der Gesundheit beteiligt. Die italienische Bewegung Forza Nuova ist eine dieser Bewegungen, die sich energisch für die Verteidigung der individuellen Freiheiten einsetzen.



Roberto Fiore · Foto Cecilia Fabiano

Am 9. Oktober hatten Komitees, die der Forza Nuova nahestehen, eine Demonstration organisiert, an der 10.000 Menschen in den Straßen Roms teilnahmen. Am Ende der Demonstration drangen einige Dutzend Menschen in die Büros der CGIL, der wichtigsten italienischen Gewerkschaft, ein.

Der Volkszorn wurde durch einige Beschädigungen an den Büros von Gewerkschaftern zum Ausdruck gebracht. Doch von einer „Durchsuchung“ ist das weit entfernt, wie die von der Presse veröffentlichten Fotos einiger auf den Boden geworfener Akten zeigen.

Doch der Repressionsapparat der italienischen Regierung nutzte dies sofort aus, um seine politischen Gegner mundtot zu machen. Roberto Fiore, der Vorsitzende der Forza Nuova, und 13 führende Vertreter der nationalistischen Bewegung Italiens wurden unter dem Vorwurf, die Vorfälle organisiert zu haben, inhaftiert. In der Folge wurde die Website von Forza Nuova gesperrt und die Linke forderte in völliger Hysterie das Verbot von Forza Nuova.



„Der Hauptsitz der CGIL? Wir wollten nur ein Sit-in machen. Die Schäden wurden von unkontrollierten Randalierern verursacht, die die Macht übernommen haben“, verteidigten sich die Führer der Forza Nuova, Roberto Fiore und Giuliano Castellino, und beantworteten die Fragen der Ermittlungsrichterin Annalisa Marzano, die sie per Videokonferenz befragte. Und die am Ende des Verhörs die vorläufige Haft für sie, aber auch für Luigi Aronica, Pamela Tesa, Biagio Passaro von „IoApro“ (Bewegung von Restaurantbesitzern, die gegen den Green Pass sind) sowie für Salvatore Lubrano bestätigte.

Die Richterin schrieb in dem Beschluss, dass Castellino eine „Gefahr für die öffentliche Ordnung“ darstellt, während Roberto Fiore sich „nicht die Hände schmutzig macht“, sondern „Umzüge und Demonstrationen organisiert“. Gegenüber dem Untersuchungsrichter

erklärten Fiore und Castellino, dass sie an der Demonstration auf der Piazza del Popolo als einfache Bürger teilnahmen, die gegen die Forderung nach einem Grünen Pass waren, und nicht als politische Führer.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

13) Hessen: Ungeimpfte können aus Supermärkten verbannt werden

21. 10. 2021



Bildquelle. Flickr (CC BY-NC 2.0/Herald Post)

Supermärkte in Hessen sind nun berechtigt, ungeimpften Personen den Zutritt zu ihren Geschäften zu verweigern, selbst wenn diese einen negativen Test auf Covid-19 aufweisen. Die gesundheitliche Begründung für eine solche Maßnahme ist nicht sehr stichhaltig und zielt nur darauf ab, widerstrebende Deutsche weiter zur Impfung zu zwingen.

Auch hier handelt es sich um eine sehr besorgniserregende Information über die Covid-Tyrannie, die in vielen westlichen Ländern herrscht und über die dort in den Mainstream-Medien kaum berichtet wurde.

Während Australien in den letzten Wochen wiederholt durch sein wahnhaftes autoritäres Regime gegenüber Covid-19 aufgefallen ist, scheint auch Deutschland dem in nichts nachzustehen. Im Bundesland Hessen hat der Landtag den Supermärkten in diesem Gebiet mit etwas mehr als 6 Millionen Einwohnern die Genehmigung erteilt, das „2G-System“ in den Verkaufsstellen einzuführen.

Diese umstrittene Regelung ermöglicht es Geschäften in der Region, nur geimpften Personen und Personen mit einer Covid-19-Genesungsbescheinigung den Zutritt zu ihren Räumlichkeiten zu gestatten. Bislang ist das „2G-System“ in der Hälfte der deutschen Bundesländer für bestimmte öffentliche Orte wie Bars, Restaurants, Nachtclubs und Kinos zugelassen.

Angesichts der Kontroverse erklärte die hessische Regierung, sie habe beschlossen, noch weiter zu gehen und den Geschäften zu erlauben, ungeimpften Personen „auf Wunsch der Branche“ den Zutritt zu verwehren.

Negative Tests, die bereits ausgestellt wurden, sind ebenfalls ausgeschlossen.

Mit dem Inkrafttreten der von der hessischen Landesregierung angekündigten Neuregelung wird nun zusätzlicher Druck auf die ungeimpften Deutschen im Lande ausgeübt.

Volker Bouffier, der hessische Regierungschef, ist der Meinung, dass „diese Möglichkeit nur an bestimmten Tagen genutzt werden wird und dass Unternehmen, die den Grundbedarf decken, davon keinen Gebrauch machen werden“. Diese Entscheidung erging, nachdem ein Frankfurter Gericht einem Grillgeschäft Recht gegeben hatte, das dagegen geklagt hatte, dass es die 2G-Vorschriften in seinen Räumlichkeiten nicht anwenden durfte.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass im Rahmen des „3G-Systems“ auch nicht geimpfte Deutsche mit einem negativen Covid-19-Test bestimmte Räumlichkeiten betreten durften, während dies bei der 2G-Regelung nicht der Fall ist.

Und schließlich, so verrückt es auch klingen mag, wird es in Geschäften, die beschlossen haben, diese neuen Regeln umzusetzen, erlaubt sein, keine Maske mehr zu tragen und die Regeln der sozialen Distanzierung nicht mehr einzuhalten. Es scheint, dass die hessischen Behörden nicht wissen, dass die Impfung gegen Covid-19 die Übertragung des Virus nicht verhindert. Ebenso wenig verhindert sie die Entwicklung schwerer Formen der Krankheit, auch wenn sie diese reduzieren mag.

Neben Hessen haben sieben weitere deutsche Regionen Unternehmen bestimmter Branchen und Veranstalter ermächtigt, die 2G-Regelungen zu übernehmen, wodurch de facto eine Absonderung für nicht geimpfte Personen, auch solche mit negativem Test, geschaffen wird.

Tests, die, wie von der Bundesregierung bereits im August letzten Jahres vorgesehen, seit diesem Oktober in Deutschland kostenpflichtig sind.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [BREIZH-INFO](https://www.breizh-info.de), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

14) Nächste Fluglinie gibt aus Angst vor Streiks und Pleite Pläne für Corona-Impfpflicht auf!

20. 10. 2021



Aero Icarus from Zürich, Switzerland/Wikimedia (CC BY-SA 2.0)

Nachdem die US-amerikanische Fluglinie Southwest Airlines mit ihrer Ankündigung einer allgemeinen Corona-Impfpflicht für die Belegschaft Massenstreiks von Boden- und Flugpersonal auslöste und dadurch fast in den Ruin „flog“ – [wir berichteten exklusiv im deutschsprachigen Raum](#) – musste sie die [Impfpflicht letztlich zurückziehen](#), wie der CEO Gary C. Kelly bekanntgab. [Nun muss mit Delta Airlines gleich das zweite US-Luftfahrtunternehmen](#) den Plan für einen Impfwang für Mitarbeiter zu Grabe tragen. **Impfwang wurde plötzlich zur Freiwilligkeit**

Wie CEO Ed Bastian bekannt gab, werde man von einer Impfpflicht für die Mitarbeiter der Fluglinie absehen. Der Grund liegt aber laut Bastian nicht in der unmoralischen Vorgehensweise und der fraglichen rechtlichen Grundlage, sondern angeblich in der „wirksamen Ankündigung“ (Drohung) einer baldigen Impfpflicht, die diese letztendlich obsolet gemacht hätte. Denn 90 Prozent des Personals sei mittlerweile geimpft.

Ebenso führte der CEO an, dass man auf „religiöse und gesundheitliche Gründe“, eine Impfung gegen Corona abzulehnen, Rücksicht nehmen müsse. Daher stehe auch die Kündigung ungeimpfter Mitarbeiter nicht mehr zur Debatte. Noch im August kündigte der Chef von Delta Airlines übrigens an, die Versicherungsbeiträge von ungeimpften Mitarbeiter deutlich erhöhen zu wollen, um die Kosten möglicher Krankenhausaufenthalte zu decken. Davon ist plötzlich ebenfalls keine Rede mehr. Der Fall Southwest Airlines und die weltweiten Streiks und Proteste gegen die Corona-Diktatur, mit ihren grünen Pässen, dürfte doch Wirkung zeigen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

15) Frankreich: Moderna wird in der 3. Dosis verboten

20. 10. 2021



Bildquelle: MPI

Ein großer Tag in der französischen Nationalversammlung: Am Dienstag, den 19. Oktober, diskutieren die Abgeordneten über die umstrittene Verlängerung des Gesundheitspasses.

Nachdem von dem Impfstoff von AstraZeneca in Frankreich wegen seiner schweren Nebenwirkungen abgeraten wurde, ist klar, dass man sich bezüglich der dritten Dosis des Impfstoffs, die erforderlich sein wird, um den Gesundheitspass zu behalten, in Frankreich ausschließlich auf Pfizer/BioNtech verlassen muss. Die französischen Gesundheitsbehörden empfahlen am vergangenen Freitag, die Stellungnahme der Europäischen Arzneimittelagentur abzuwarten, bevor der Moderna-Impfstoff möglicherweise eingesetzt wird. In ihrer letzten Stellungnahme vom 6. Oktober empfahl die französische Gesundheitsbehörde (HAS) die Verwendung des Impfstoffs von Pfizer für diese Auffrischungsimpfung, ohne die Verwendung von Moderna auszuschließen, das noch keine Zulassung für die Auffrischungsimpfung erhalten hat.

„Die Ankündigungen der verschiedenen Gesundheitsbehörden haben deutlich gemacht, dass es noch Unklarheiten bezüglich der Dosis und der Zielgruppe für Spikevax® (Moderna) Booster gibt und dass es gerechtfertigt ist, auf die erwarteten Klarstellungen der europäischen Behörde im Rahmen der derzeit geprüften Marktzulassung zu warten“, schrieb HAS am Freitag in einer Erklärung.

Anfang Oktober setzten die skandinavischen Länder die Impfung mit Moderna für die Jüngsten und in Island sogar für alle Erwachsenen aus. Sie kündigten an, dass sie die

Europäische Arzneimittel-Agentur über Studien zu einem möglichen erhöhten Risiko von Myokarditis und Perikarditis im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Impfstoffs informieren würden.

AstraZeneca, Moderna, Johnson und Johnson, von den Gesundheitsbehörden abgelehnt, in bestimmten Ländern verboten, Pfizer von einem Teil der Bevölkerung wegen seiner Nebenwirkungen in Frage gestellt... Dennoch erwägt die französische Regierung immer noch die Beibehaltung des Gesundheitspasses, um eine quasi-obligatorische Impfung in der Praxis durchzusetzen. Dieser Gesundheitspass ist in erster Linie ein politisches Instrument zur Kontrolle der Massen!

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

16) Paris mobilisiert weiterhin jeden Samstag gegen die Covid-Diktatur

19. 10. 2021



Bildquelle. MPI



Die traditionelle Samstagsdemonstration in Paris gegen die Impfpflicht und den Gesundheitspass war wieder gut besucht.



Trotz der Zahlen und der Dauer unterdrücken die regierungsnahen Medien Informationen zu diesem Thema, ebenso wie Meldungen über die riesigen Demonstrationen, die derzeit in Italien stattfinden.



Die Woche war geprägt von der Weigerung des französischen Senats, den Gesetzentwurf der Sozialistischen Partei zur Einführung einer Impfpflicht für die gesamte Bevölkerung anzunehmen.



Frankreichs Gesundheitsminister Olivier Véran erklärte diese Woche, dass es keine nachgewiesenen Todesfälle gibt, die auf die Impfung zurückzuführen sind, und dass die

Zahlen, die er im Internet gesehen hat, „weit hergeholt“ seien. Es sei daran erinnert, dass Civitas sich über die „weit hergeholtten Zahlen“ der europäischen Agentur [Eudravigilance](#) auf dem Laufenden hält, die nicht in die gleiche Richtung wie Olivier Véran zu gehen scheinen.

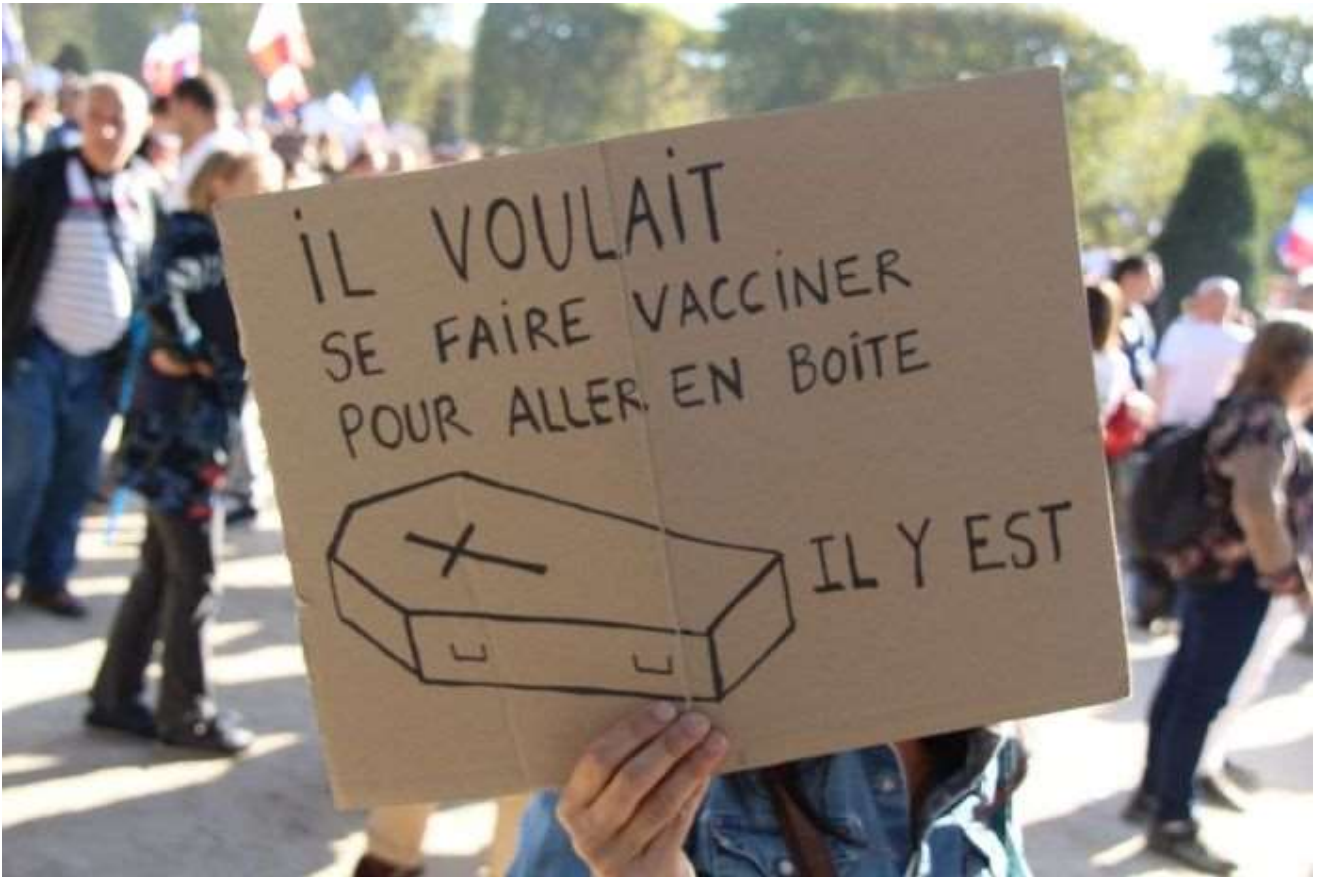














Quelle: [MPI](#)

Aus: *UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER*

17) So geht Manipulation – Update – Die neueste Masche: Geimpfte Corona-Opfer wegen fehlender Auffrischungsimpfung tot

19. 10. 2021



Bild: Shutterstock

Unzählige Menschen, die noch geradeaus denken können, fragen sich, wie es denn möglich ist, einen erheblichen Teil der Bevölkerung in einen Zustand ständiger Angst zu versetzen, obwohl die vermeintliche Gefahr der „Pandemie“ für mehr als 99 % der Leute gar nicht wahrnehmbar ist. Die Ursache dafür ist leicht erklärt: Die Funktionseliten, die von ihnen kontrollierten Mainstreammedien sowie abhängige „Experten“ ziehen alle Register aus dem Repertoire gängiger Manipulationstechniken. Diese Methoden sind derart ausgetüftelt und raffiniert, dass sie nicht leicht zu durchschauen sind. Unsere neue Serie „So geht Manipulation“ möge dem Leser vor Augen führen, wie solche Mechanismen funktionieren.

19.10.2021

Die neueste Masche: Geimpfte Corona-Opfer wegen fehlender Auffrischungsimpfung tot

Dass besonders in Alters- und Pflegeeinrichtungen Senioren nach der „Immunisierung“ versterben ist bekannt. Bereits Anfang des Jahres hat UNSER MITTELEUROPA tragische Fälle in einem Pflegeheim im Artikel [„Impf-Tote plötzlich „Corona-Opfer“ – Nachdem 25% der Geimpften in Seniorenheim starben“](#) thematisiert und in einem weiteren Artikel [„Nach Impfung: Zahl der Sterbefälle in Altenheimen explodiert“](#) das Unvorstellbare anhand von umfangreichen Statistiken belegt. Die Vorfälle haben natürlich keineswegs zum Umdenken angeregt, zu stark ist die gegenteilige Propaganda in den Mainstreammedien.

Die Impffobby versteht es inzwischen, den Spieß sozusagen umzudrehen: Jetzt ist es die „fehlende Drittimpfung“, der „Booster-shot“, der für das Dahinscheiden der Senioren verantwortlich sein soll und so lautete die Artikelüberschrift in [tagesanzeiger.ch](#):

„Fehlende Drittimpfung fordert Opfer – «Mit einem Booster wäre meine Mutter noch am Leben»“

Im Artikel fordert dann Jack Schmidli, der am Montag seine doppelt geimpfte Mutter an Covid-19 verlor und auch „Experten“ „endlich mehr Tempo bei der Booster-Impfung.“

Und weiter steht dort, dass die zum Zeitpunkt der Impfung 89-Jährige damals große Hoffnung hegte, dass „die Pandemie bald vorbei sein werde“. Da war sie nicht alleine – viele gingen den Lügen der Politiker auf den Leim (siehe weiter unten). Und ihr Sohn legt nach: „Hätte meine Mutter eine Booster-Impfung bekommen, wäre sie jetzt noch am Leben“, sagt er.

Fairerweise muss man sagen, so unrecht hat er dabei gar nicht, denn „Verschwörungstheoretiker“ behauptete schon seit Beginn der Impfkampagne, dass die „Immunisierten“ jetzt ständig an der Nadel hängen werden, wollen sie überleben. Junkies auf Abo sozusagen.

18.10.2021

Doppelt geimpfter Ex-US-Außenminister Powell starb an Covid

Heute ist der frühere US-Außenminister Colin Powell im Alter von 84 Jahren verstorben. Der Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush Außenminister der USA. Im Prinzip ist es nichts Außergewöhnliches, wenn man in diesem hohen Alter

dahinscheidet. Was ist aber am Ableben Powells so Besonderes dran, dass die vermeintliche Todesursache in den Schlagzeilen der Mainstreammedien mittransportiert wird, was bei „normalen“ Todesfällen bei Prominenten nicht die Regel ist.: Der Ex-Außenminister soll an Corona verstorben sein.

Und das muss gleich in großen Lettern gebracht werden

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG ● FAZ.NET

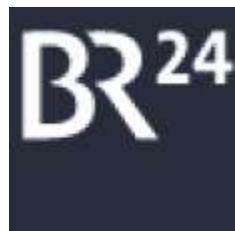
IM ALTER VON 84 JAHREN

Früherer US-Außenminister Colin Powell an Covid-19 gestorben

Süddeutsche Zeitung

18. Oktober 2021, 15:47 Uhr USA

Ex-US-Außenminister Powell an Covid-19 gestorben



Früherer US-Außenminister Colin Powell an Covid-19
gestorben

SPIEGEL Ausland

Früherer US-Außenminister

Colin Powell an Covid-19 gestorben

Der Schönheitsfehler dabei: Colin Powell war bereits **zweifach** „immunisiert“, was nicht gerade eine Empfehlung darstellt, es ihm gleichzutun. Das alles spielt jedoch keine Rolle, denn „hängen bleiben“ soll die Botschaft: Seht wie gefährlich das Virus ist! Und wer liest schon den ganzen Artikel durch?

Und noch etwas wird in den meisten Medien komplett ausgeblendet: Powell war ein Krebspatient. Bereits 2003 musste er sich einer Prostata-Operation unterziehen, wie damals rp-online.de berichtete und zum Schluss litt er an Blutkrebs wie das US-Portal cnbc.com berichtete.:

„[...] Nach Angaben von NBC News wurde er wegen eines multiplen Myeloms behandelt. Dabei handelt es sich um eine Art von Blutkrebs, der die Fähigkeit des Körpers, Infektionen zu bekämpfen, beeinträchtigt. (...)“

Ob Colin ohne geimpft zu sein länger gelebt hätte oder früher gestorben wäre, ist nicht bekannt. Oder fehlte ihm am Ende gar ein Auffrischungsimpfung, ein „Booster-shot“ um noch länger zu leben? Was zählt ist, dass wir endlich einen prominenten Corona-Toten haben. Und das muß groß in die Schlagzeilen. Der Rest ist unwichtig.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

18) CZ: Produktionsstillstand bei Škoda

18. 10. 2021



Foto: Shutterstock

Škoda stellt die Produktion in drei tschechischen Werken für zwei Wochen ein

Škoda Auto wird die Produktion in allen drei inländischen Werken für die nächsten zwei Wochen komplett einstellen, mit Ausnahme einer Linie im Werk Kvasiny in der Region Rychnov (Reichenau). Während des Stillstands plant das Unternehmen, 10.000 verteilte Fahrzeuge fertig zu stellen, sagte Tomáš Kotera, Kommunikationschef von Škoda Auto, heute. Der Grund für den Produktionsrückgang ist ein Mangel an Chips.

„Während des Stillstands werden wir uns auf die Fertigstellung von etwa 10.000 Fahrzeugen konzentrieren, die wir dann schneller an unsere Kunden ausliefern können. Außerdem werden wir am Freitag, den 22. Oktober, unsere jährliche Inventur und Verpackungsinventur durchführen“, so Kotera.

Kotera geht davon aus, dass sich das Halbleiterangebot in der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder stabilisieren wird. In der Folge dürfte sich die gesamte Versorgungslage beruhigen.

Škoda Auto hat im vergangenen Jahr weltweit über eine Million Fahrzeuge ausgeliefert. Das Unternehmen betreibt drei Produktionsstätten in der Tschechischen Republik und produziert zudem in China, Russland, der Slowakei und Indien, meist im Rahmen von Konzernpartnerschaften, sowie in der Ukraine und Kasachstan in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Quelle: [Echo24.cz](https://www.echo24.cz)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

19) Teil 2 | Prognose über kommende Grippewelle punktgenau eingetroffen! **Panikmaschinerie läuft an**

15. 10. 2021



Bild: shutterstock, Montage unser-mittleuropa

Vor einem Monat haben wir prognostiziert, warum heuer mit einer Grippewelle wieder zu rechnen sein wird. Die Gründe dafür führten wir in unserem Artikel an.

Dass unsere Prognose so rasch Wirklichkeit wurde, kam sogar für uns überraschend, da jetzt schon mit der Panikmache begonnen wird, obwohl **die prognostizierte Grippewelle noch gar nicht da ist**. Nicht auszumachen, wie die Panikmaschinerie erst anlaufen wird, wenn die ersten Grippefälle auftreten werden.

Lesen Sie hier die ersten Botschaften. Darunter haben wir unseren Artikel vom 16. September hinzugefügt:



SPAHNS GEHEIME CORONA-RUNDE

Wegen Grippe! Experte warnt vor Klinik-Kollaps

Für Intensivstationen „nicht schaffbar“

„15.10.2021

Die Corona-Inzidenz (aktuell 67 Ansteckungen/100 000 Einwohner) ist in Deutschland weiter auf Niedrig-Niveau. Doch der Intensivmediziner-Verband DIVI schlägt trotzdem Alarm – und warnt vor der KOMBINATION aus Corona- und Grippewelle im Winter!“ berichtet [BILD](#).

STIKO empfiehlt gleichzeitige Impfung gegen COVID-19 und Grippe

Die gleichzeitige Impfung gegen COVID-19 und Grippe ist nun laut STIKO möglich, solange es sich bei dem eingesetzten Grippe-Impfstoff auch um einen Totimpfstoff handelt. Daneben gibt es neue Empfehlungen zum Booster der COVID-19-Impfung im Epidemiologischen Bulletin, berichtet die [Gelbe Liste](#).



tagesschau

Sendung verpasst?

[Videos & Audios](#) [Warnung vor Grippe-Welle: RKI und Spahn rufen zu Impfung auf](#)

VIDEO

Warnung vor Grippe-Welle: RKI und Spahn rufen zu Impfung auf

06.10.2021 20:09



Quelle: *Tagesschau*



©Getty Images

HARTE INFLUENZA-SAISON DROHT

Früh wie nie! Erster Alarm um Grippewelle

„07. Oktober 2021

Doppelte Gefahr: Neben Corona ist heuer auch wieder die Grippe am Vormarsch.“ Berichtet oe24.de

Und hier [unser Artikel](#) vom 16. September zum Nachlesen:

Das Corona-Orakel zu Mitteleuropa

Warum heuer die Grippe wieder zurückkehren wird

„Dass unsere Prognosen rund um die sogenannte „Pandemie“ bis jetzt immer punktgenau zutrafen, hat nicht etwa damit zu tun, dass wir über hellseherische Fähigkeiten verfügen, oder dass in unserem Team eine Wahrsagerin mit Kristallkugel dabei ist. Nein, der Grund ist schnell erklärt: Wir versetzen uns in die Rolle der Impflobbyisten und stellen uns die Frage, wie würden wir an deren Stelle handeln um die Corona-Panik zu prologieren?“

Wie prolongiert man die Corona-Hysterie?

Um diese Frage zu beantworten, muss analysiert werden, wo denn der Schuh bei der „Pandemie“, die über 99% der Menschen nicht betrifft, drückt. Da gibt es gleich mehrere wunde Punkte. Die sind:

- Die Infektionszahlen sind zu gering
- Die Zahl der Erkrankten ist zu gering
- Die Zahl der Impfdurchbrüche ist zu hoch
- Der angebliche gegebene „Schutz“ der „Vollimmunisierten“ vor Ansteckungen wird vor dem Hintergrund der gebrochenen Versprechungen („... die Pandemie ist für Geimpfte vorbei“) immer schwerer zu vermitteln.
- Der „Joker“, überfüllte Intensivstationen samt Verschiebung von Operationen, zieht auch nicht richtig, weil die Frage, warum denn während der „Pandemie“ Intensivbetten ab- statt aufgebaut wurden, nicht ehrlich zu beantworten ist.

Die Lösung: eine Grippewelle

Galt es letztes Jahr, die alljährliche Grippewelle wegzuleugnen um alle, vom Unfallopfer bis zum normal Verstorbenen, als Corona-Opfer zu deklarieren, falls sie auf Corona positiv getestet wurden, so ist eine Grippewelle ein willkommener Anlass, heuer umgekehrt, aus Corona erkrankten Geimpften, Grippefälle zu konstruieren. Nichts leichter als das!

Die Lüge, wegen der Corona-Maßnahmen hätte es letztes Jahr keine Grippewelle gegeben, kann aufgewärmt werden, um das weitere Maskentragen(müssen) als „vernünftig“ und „verantwortungsvoll“ hinzustellen. Das gilt auch für andere Hygienevorschriften (die es bisher bei Grippewellen nicht gab). Kurz gesagt: Die Disziplinierungsmaßnahmen könnten auch ohne Corona zum Selbstläufer werden.

Impfungen können im „Doppelpack“ (Corona/Grippe) verpasst werden. Man denke da an die Nachimpfungen, den „Booster-shots“, die dann noch „voller immunisieren“ werden.

Nachdem bekanntlich bei Grippewellen die Krankenhäuser restlos überfüllt sind (die Leute wurden teilweise in Gängen untergebracht), wird zu Vermeidung von noch mehr hospitalisierten Kranken natürlich auch die Corona-Impfung mit Nachdruck forciert werden.

Und last but not least wird die Pharma-Lobby sicher nicht auf die Gewinne mangels verstärkter Grippeimpfungen verzichten wollen. „Lassen Sie sich unbedingt auch gegen Grippe impfen, denn Corona plus Grippe ist noch gefährlicher“ wird die Parole sein.

Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass es immer Grippewellen gab und geben wird und dass das angebliche restlose Verschwinden letztes Jahr sich nahtlos in die Lügen reiht, die uns seit nunmehr fast zwei Jahren aufgetischt werden.“

Anmerkung von heute (15.Oktober) dazu: Gehirngewaschene Vollidioten wird auch das sicher nicht zum Nachdenken anregen. Wir sind froh, dass unser Leser nicht in dieser Kategorie von Deppen zu verorten sind.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

20) Italien blockiert von Nord bis Süd

16. 10. 2021



Port w Trieście zablokowany przez ogromny tłum, ponad 6 000 osób, 15 października 2021 r., w dniu wejścia w życie obowiązkowej przepustki zdrowotnej ("Green Pass") dla wszystkich włoskich pracowników - *Źródło obrazu: MPI*

Erinnern Sie sich an Solidarność: Die Proteste der Danziger Hafenarbeiter brachten das kommunistische Regime in Polen zu Fall.

Wiederholt sich die Geschichte? Das Corona-Regime des Bankers Mario Draghi, eine neokommunistische Diktatur der kapitalistischen Finanziers, deren würdiger Vertreter er ist, sieht sich massiven Protesten vom Norden bis zum Süden der Halbinsel gegenüber.



Der Hafen von Triest startete den Angriff gegen den Green Pass, der Hafen von Ancona antwortete, ferner stimmten die Häfen Liguriens mit ein, darunter der große Hafen von Genua, und andere wie Gioia Tauro und Civitavecchia vor den Toren von Rom: die Blockierung der Häfen verursacht natürlich Störungen in der Logistik, Lastwagen können weder ein- noch ausfahren, weder laden noch entladen.

Die Hafenarbeiter sind nicht die einzigen, die auf dem Kriegspfad sind. Auch vor den Fabriken in Turin gibt es starke Proteste. „Nur in diesem Land muss man für die Arbeit bezahlen, ich bin seit 32 Jahren hier, und heute Morgen komme ich nicht rein, weil ich nicht geimpft bin, man nimmt uns die Freiheit“, schimpfte ein Arbeiter von Fiat Avio in Rivalta Torinese, der seit dem Morgengrauen mit Dutzenden von Menschen vor dem Tor 10 des Luft- und Raumfahrtwerks gegen den verpflichtenden Green Pass protestiert.

„Arbeit ist ein Recht, kostenlose Tests“, heißt es in einem Manifest der Arbeitnehmer. „Hier bei uns gibt es auch geimpfte Menschen, erklären sie, aber wir glauben nicht mehr an diese Regierung. Die Bürger sind verärgert, Gewalt ist nie gerechtfertigt, aber wir können es wirklich nicht mehr ertragen. Sie haben an den Grundfesten gerüttelt, an Artikel 1 der Verfassung, und dabei vergessen, dass die Menschen von der Arbeit leben“.

Lastwagenfahrer, andere Angestellte, einfache Bürger und viele Studenten schlossen sich den Demonstrationen überall an: in Florenz, in Turin, in Mailand vor dem Gericht, der Universität und dem Sitz des staatlichen Fernsehsenders RAI, in kleinen Städten und in der Hauptstadt Rom auf dem Circus Maximus. Die Präfekturen und die Polizei waren in Alarmbereitschaft. Die Initiativen gegen den Green Pass finden „vor Firmeneingängen und an Flughäfen, Häfen, Straßenkreuzungen, Autobahnen und Eisenbahnen statt und zielen darauf ab, Unannehmlichkeiten zu verursachen, die die Regelmäßigkeit von Dienstleistungen und Produktionsaktivitäten behindern könnten“, schrieb das Ministerium für öffentliche Sicherheit in einem Rundschreiben.

Alle Augen richten sich auf die Arbeiter des Hafens von Triest, die das Angebot der Regierung, sich kostenlos testen zu lassen, abgelehnt haben: 40 % der 950 Beschäftigten sind nicht geimpft und werden ab heute den Betrieb blockieren, bis der Gesundheitspass abgeschafft wird. In der Zwischenzeit hat der nationale Verband der italienischen Transportunternehmen, Trasportiunito, angekündigt, dass „etwa 80.000 Fahrer von Lastwagen und anderen Fahrzeugen in 98.000 Unternehmen fehlen werden“. Die Verkehrsgewerkschaften berechnen Zahlen, die, wenn sie sich bestätigen, zur Lähmung ganzer Sektoren, nicht nur der Logistik, führen würden. Der Green Pass wird zu einer wirtschaftlichen Katastrophe führen, sagt die Gewerkschaft Serviziunito. Die höheren Kosten ergeben sich aus der mangelnden Produktivität der suspendierten Fahrer, die wegen Personalmangels nicht ersetzt werden können. Es könnte auch zu „Lieferverzögerungen, etwa 320.000 Stunden pro Tag mehr als die tägliche Norm“ führen. Die Gewerkschaft Coldiretti betont ihrerseits, dass „85 % des gewerblichen Verkehrs in Italien auf der Straße abgewickelt werden und das Anhalten von Lkw und Lastwagen die Ausgaben der Italiener gefährdet. Dies gilt insbesondere für die verderblichsten Produkte wie Milch, Obst und Gemüse, die nicht in die Verkaufsregale gelangen können“.

Kritisch ist auch die Situation im öffentlichen Verkehr, wo der Prozentsatz der nicht geimpften Beschäftigten zwischen 10 und 20 % liegt.

Auch der Agrarsektor ist betroffen: Die landwirtschaftliche Tätigkeit ist an saisonale Zyklen gebunden und kann nicht unterbrochen werden, und auf den Feldern arbeiten mindestens 100.000 ungeimpfte Landarbeiter.

Auch bei den Carabinieri, den italienischen Gendarmen, sorgt der Gesundheitspass für Aufregung: mehr als 5.000 von ihnen sind nicht geimpft. Die Neue Gewerkschaft der Carabinieri (NSC) kritisiert, dass Soldaten ohne Gesundheitspass gezwungen werden, ihre Unterkunft in der Kaserne zu verlassen. Auf der Facebook-Seite der Gewerkschaft heißt es: „Alle Carabinieri, die in der Kaserne untergebracht sind, wurden angewiesen, ihre Schlafsäle zu verlassen, wenn sie bis Mitternacht nicht im Besitz des Green Pass sind“. „Das

Generalkommando hatte offenbar den Befehl an die Bewohner der Zimmer gegeben, diese zu verlassen und die Unterkunft mit einem Arbeitsplatz zu vergleichen“, fügte die Gewerkschaft hinzu, die betonte, dass „kein Erlass jemals eine solche Maßnahme auferlegt hatte, die in der Geschichte der Armee beispiellos war. Zusätzlich zu diesen Carabinieri gibt es etwa 7.000 Polizeibeamte, die nicht geimpft wurden. Dies sind die Polizeikräfte, die die Regierung braucht, um ihren Gesundheitspass durchzusetzen.

Zum ersten Mal demonstriert auch die italienische Luftwaffe gegen den Green Pass: Die SIAM (Union Aeronautica Militare) hat für Freitag, den 15. Oktober 2021 um 7 Uhr morgens die erste historische „Sitzblockade“ in der Geschichte der Luftfahrt vor den Toren des Militärstützpunkts Sigonella gegen die Verpflichtung zum „bezahlten“ Green Pass angekündigt.

Wenn der italienische Regierungschef Draghi, die ehemalige Nummer eins der Europäischen Zentralbank, „eine der einflussreichsten Figuren der Weltregierung im Dienste des ‚Grand Reset‘“, wie der Blog *Le courrier des stratèges* erinnert, keine Zugeständnisse machen will, so ist der heutige Tag hoch riskant und könnte ihn zum Einlenken bewegen: Die soziale und Anti-Sanitär-Pass-Agitation hat in Italien gerade erst begonnen...

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

21) Green Pass: 2 Millionen Italiener verlieren ihren Arbeitsplatz

16. 10. 2021



Draghi und Merkel · Bildquelle: VoxNews

Am kommenden Montag werden 2 Millionen Arbeitnehmer zu Hause bleiben müssen, weil sie nicht in der Lage sind, den verbleibenden Zeitpuffer zu nutzen, um den verpflichtenden Green Pass zu erhalten. Nach Schätzungen der Regierung gibt es 3 Millionen Arbeitnehmer ohne Green Pass, das sind 13 % der Beschäftigten in Italien.

Menschen, die, um bis Ende des Jahres einen Job zu erhalten, alle zwei Tage die Prüfung für den Green Pass ablegen müssten. Gegenwärtig ist das Angebot viel geringer: Gestern wurden beispielsweise nur 506.000 Abstriche gemacht.

Geht man von einer Produktivitätssteigerung der Apotheken und Einrichtungen aus, die diese Tests durchführen, könnte die Gesamtzahl übermorgen auf 700.000 ansteigen, was zusammen mit den mehr als 300.000 Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Bescheinigung benötigen, 2 Millionen Menschen ohne Pass ausmachen würde.

Quelle: VoxNews

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

22) Italienische Häfen: Streik gegen Green Pass verschärft sich, die Regierung lenkt ein, aber nicht genug

14. 10. 2021



Bildquelle: MPI

Die Verpflichtung, ab dem 15. Oktober den Green Pass (den italienischen Gesundheitspass) für alle italienischen Arbeitnehmer einzuführen, bringt Italien an den Rand des Chaos: Engpässe, leere Regale in den Supermärkten und eine Lähmung der Wirtschaft sind zu erwarten, wenn der von den Hafentarbeitern begonnene Streik weiter anhält. Die Hafentarbeiter kündigten gestern an, dass sie den Betrieb ab Freitag, dem 15. Mai, vollständig blockieren werden, da dann die Pflicht zur Ausstellung eines Green Pass

beginnt. Es gibt keinen Verhandlungsspielraum. Das Rundschreiben des Innenministeriums, in dem die Unternehmen des Sektors aufgefordert wurden, die Möglichkeit kostenloser Tests für die Beschäftigten zu prüfen, wurde von der Koordinierung der Beschäftigten des Hafens von Triest (CLPT) abgelehnt. Die CLPT ist die führende gewerkschaftliche Kraft bei der Demonstration gegen den Gesundheitspass am vergangenen Montag, an der 15.000 Bürger teilgenommen haben.

Der italienische Arbeitnehmersausschuss weist erneut darauf hin, dass der Hafen von Triest ab dem 15. Oktober gesperrt wird, wenn die Verpflichtung zur Ausstellung eines Gesundheitspasses nicht aufgehoben wird. Aber nicht nur dieser Hafen ist in Gefahr: „Heute wird es Überraschungen geben, denn nicht nur der Hafen von Triest wird stillstehen. Auch der Hafen von Genua? Ich würde nicht in Genua anhalten, denn fast alle Häfen werden streiken. Heute Abend wird sich das bestätigen“, so Stefano Puzzer, Sprecher der Hafentarbeiter von Triest, der die Blockade im Vorfeld der für Freitag geplanten Ausstellung des Green Pass für den Zugang zur Arbeit angekündigt hat, gegenüber der Huffington Post. „Die einzige Möglichkeit, die sie uns bieten können, ist die Rücknahme des Green Pass“, fügte er hinzu. „Der wirtschaftliche Schaden einer Blockade des Hafens von Triest? Dieser wird allein durch die Hartnäckigkeit der italienischen Regierung bei der Aufrechterhaltung dieser Maßnahme verursacht. Wir hoffen, dass alle Europäer der italienischen Regierung die Ohren lang ziehen, damit sie dieses Dekret zurückzieht. Nein zur Diskriminierung, wir sind bereit, alle Häfen zu blockieren. Der nächste Freitag wird ein schwarzer Freitag sein.“ Einigen Daten des Hafens von Triest zufolge liegt der Prozentsatz der nicht geimpften Arbeitnehmer bei fast 40 %.

„Ich hoffe, dass wir mit gesundem Menschenverstand ein Gleichgewicht erreichen können“, andernfalls „riskieren wir, enormen Schaden anzurichten“, kommentierte der Präsident der Konferenz der Regionen, Massimiliano Fedriga.

Auch in Gioia Tauro, einem anderen großen italienischen Hafen, ist die Lage nicht eindeutig. Aus Gewerkschaftskreisen ist zu hören, dass es derzeit keine Anzeichen für Proteste gibt, aber da die Verpflichtung in einigen Tagen beginnt, ist nicht auszuschließen, dass die Anwendung der Rechtsvorschriften in den nächsten Stunden Reaktionen der Arbeitnehmer hervorrufen wird. Der Prozentsatz der Arbeitnehmer ohne Green Pass ist hoch.

Aber nach den Häfen könnten auch die Transport- und Logistikunternehmen streiken: „Es besteht die Gefahr einer Blockade, einer Lähmung des nationalen Logistiksystems“, warnte Ivano Russo, Generaldirektor von Confetra, einem Verband von Transport- und Logistikverbänden. „Unser Verband vereint 400.000 Autofahrer, und wir schätzen, dass 30 % von ihnen keinen Green Pass haben und in einigen Tagen aufhören müssen. Sowie verschiedene Unternehmen wie Electrolux Italia in Susegana, die am 15. mit einem Generalstreik beginnen werden, der heute von den Gewerkschaftsvertretern beschlossen und angekündigt wurde.“

Um die Unzufriedenheit zu besänftigen, hat das Innenministerium gestern einen Rückzieher gemacht und die Hafengesellschaften aufgefordert, abweichend von der nationalen Gesetzgebung kostenlose PCR- oder Anti-Gen-tests zur Verfügung zu stellen, um die Blockade der Häfen zu vermeiden. Der Ausschuss der Hafentarbeiter hält diese Maßnahme für unzureichend und fordert die vollständige Abschaffung des Passes.

Die Bestimmung würde „doppelte Standards zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren“ schaffen, und „es wäre ein schwerer Fehler“, sagte der Präsident des Regionalrats von Friaul-Julisch Venetien, Piero Mauro Zanin. „Kostenlose Schnellabstriche für Arbeitnehmer

(im Hafen von Triest) ohne Green Pass, um Probleme zu vermeiden? Und für die anderen Millionen von Arbeitnehmern gilt das nicht? Anstelle der Unternehmen sollte der Staat einen Beitrag leisten. Die gegenwärtige Situation ist unzureichend“, rief Lega-Chef Matteo Salvini, der sich für kostenlose Tests für alle einsetzt.

In nur wenigen Tagen wurde der italienische Regierungschef Draghi Opfer einer „negativen Stimmung von über 50 %“.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

23) Botschaft von Erzbischof Viganò an die italienischen Demonstranten gegen die Gesundheitstyrannie

12. 10. 2021



Carlo Maria Viganò · Bildquelle: MPI

„Lasst uns wieder echte Zeugen Christi werden“

Transkript der Videobotschaft von Seiner Exzellenz Mgr. Carlo Maria Viganò:

Rom – Piazza del Popolo, 9. Oktober 2021

Liebe Freunde,

Sie haben sich heute in Rom, auf der Piazza del Popolo und auf vielen anderen Plätzen Italiens versammelt, während Hunderttausende von Menschen auf der ganzen Welt ihren Widerstand gegen die Errichtung einer globalen Tyrannie demonstrieren. Millionen von Bürgern aller Nationen haben unter dem ohrenbetäubenden Schweigen der Medien „Nein!

Nein zum pandemischen Wahnsinn, nein zu den Einsperrungen, Ausgangssperren und aufgezwungenen Impfungen, nein zu den Gesundheitspässen und nein zu den Erpressungen einer totalitären Macht, die den Eliten hörig ist.

Fast zwei Jahre sind vergangen, seit dieser globale Alptraum begann. Wir haben ein Labyrinth betreten, Schritt für Schritt. Zuerst waren es Masken auf der Innenseite, dann selbstzertifizierte Eingrenzungen, dann Ausgangssperren... erinnern Sie sich? Jedes Mal, wenn wir mit einem Missbrauch konfrontiert wurden, der durch die Notlage gerechtfertigt zu sein schien, haben wir akzeptiert, dass uns ein wenig Freiheit genommen wurde. Schritt für Schritt. Wir wurden daran gehindert, in die Kirche zu gehen, unsere Häuser zu verlassen, zu arbeiten, zur Schule zu gehen, unsere Lieben und sogar unsere sterbenden Eltern im Krankenhaus zu besuchen. Schritt für Schritt. Zu einer bestimmten Zeit am Abend sahen wir auf unseren Straßen nur noch Amazon- und Just-Eat-Lieferanten [1]: neue Opfer des Great Reset, neue Sklaven des Systems, sowie viele Kleinunternehmer, Ladenbesitzer, Bars und Restaurants, die durch absurde, illegitime und kontraproduktive Vorschriften aus dem Geschäft gedrängt wurden. Ganz zu schweigen von dem psychischen Zusammenbruch, der viele von uns, von den Jüngsten bis zu den Ältesten, getroffen hat: Einige sind jeglicher sozialer Kontakte beraubt, andere sind ohne Betreuung in Pflegeheime (Residenza sanitaria assistenziale, RSA) eingesperrt, die durch ein ministerielles Protokoll zum Tode verurteilt wurden. Schritt für Schritt gewöhnten wir uns an den Gedanken, dass ein technisch-wissenschaftlicher Ausschuss entscheiden könnte – so wurde uns gesagt -, dass das Virus nur nach 18 Uhr zirkulierte, dass es Steh- und nicht Sitzplätze in Bars betraf, dass es Kirchen oder Museen infizierte, nicht aber Pendlerzüge oder Busse voller Studenten. Schritt für Schritt wurde uns vorgegaukelt, dass die saisonale Grippe wie jedes andere Coronavirus Tausende von Menschen töten kann, ohne dass uns gesagt wurde, dass Hausärzte und Krankenhausstationen für die Behandlung gesperrt sind, weil man auf die Verschlimmerung der Krankheit wartet. Sie sagten uns nicht, dass Covid auf Anweisung der Gesundheitsbehörde als Lungenkrankheit behandelt werden sollte, obwohl es sich um eine Kreislauferkrankung handelte; sie sagten uns nicht, dass Autopsien verboten waren und dass Leichen eingeäschert wurden, um zu verhindern, dass wir die Ursachen der Krankheit herausfinden und verstehen, wie man sie behandeln kann. In der Zwischenzeit zeigten sie uns die mit Leichen beladenen Militärlastwagen von General Figliuolo und erklärten uns, dass diese Lastwagen nur einige wenige Särge enthielten, die in Bergamo angehäuft worden waren, nachdem die Bestatter daran gehindert worden waren, die Leichen abzuholen und die Beerdigungen zu organisieren. Aber welche Auswirkungen hatte das auf die gesamte Bevölkerung, die zu Hause vor dem Fernseher saß, hypnotisiert von einem Medienterrorismus, der wissenschaftlich nach den zynischsten Prinzipien der Propaganda geplant war! Denken Sie an die alten Menschen, die von ihren Angehörigen getrennt sind, denen jeglicher Trost, selbst der geistliche Trost, verwehrt wird – sogar den Priestern ist es verboten, die Letzte Ölung zu spenden! – Sie sind gezwungen, diese täglichen Schikanen zu ertragen, ihre Bettnachbarn sterben zu sehen und die Verzweiflung von Menschen mitzuerleben, die noch einsamer sind als sie selbst. Nun stellt sich heraus, dass die Verabreichung von Propofol, einem Narkosemittel zur Herbeiführung eines pharmakologischen Komas, nicht nur von dem wegen fahrlässiger Tötung verhafteten Chefarzt von Montichiari praktiziert wurde, sondern in allen Krankenhäusern gängige Praxis war, wie der Präsident der Chefärzte [2] in einem Interview bestätigte und Dr. Scoglio hervorhob. In der Praxis erzählt man uns mit äußerster Nonchalance, dass im vergangenen Jahr kritisch kranke Patienten in Covid mit Propofol sediert wurden, bevor sie intubiert wurden, wohl wissend, dass dies ihren Tod zur Folge haben würde. Und sie erzählen uns das so dreist, weil sie offensichtlich davon überzeugt sind, dass niemand von uns Einspruch erheben wird, dass kein Richter eine Akte eröffnen wird, dass kein Journalist über diesen x-ten Skandal berichten wird, dass kein Politiker es wagen wird, den Premierminister oder den Gesundheitsminister zu kritisieren.

Um unseren Arbeitsplatz nicht zu verlieren und unseren normalen Tätigkeiten nachgehen zu können, wurden wir nach und nach gezwungen, ein Dokument – den grünen Pass – vorzulegen, das den Gesundheitszustand von Personen bescheinigt, die gegen ansteckende und übertragbare Krankheiten geimpft worden sind, und von Personen, die negativ auf unzuverlässige Proben reagieren. Denn wie Sie wissen, schützt der Impfstoff nicht vor Ansteckung und die Abstriche garantieren nicht, dass das Ergebnis der Realität entspricht. Und wofür? Für eine Grippe, die geheilt werden könnte – und in vielen Fällen mit dokumentiertem Erfolg geheilt wurde, wo man es zuließ -, die aber unheilbar sein musste, um die Erprobung von Impfstoffen durch Abweichung von den üblichen Regeln zu legitimieren.

Und auch in diesen Tagen, in denen die Wahrheit immer mehr ans Licht zu kommen scheint, erfahren wir aus den Erklärungen einiger Ärzte, dass die Proben – auf deren Grundlage wir in unseren Häusern eingesperrt oder in eine lächerliche und anstrengende Quarantäne gezwungen wurden – diese Proben, die uns auferlegt wurden, um positive Fälle zu ermitteln und für die berühmten Statistiken der Experten zu verwenden, nicht zuverlässig sind. Und das sagen sie uns heute ungestraft, nachdem sie die Wirtschaft, das soziale Gefüge und das psychophysische Gleichgewicht einer ganzen Nation ruiniert haben. Aber wenn diese Abstriche heute nutzlos sind, dann waren sie auch gestern nicht nützlich; und das sagten nicht nur die „Verschwörer“, sondern auch ihre eigenen Erfinder, die behaupteten, sie hätten keinen diagnostischen Nutzen. Aber da die Abstriche nun als einzige – zugegebenermaßen teure – Alternative zur experimentellen Genserum-Impfung delegitimiert werden müssen, sind sie nicht mehr auf magische Weise zuverlässig, während sie früher per Gesetz zuverlässig waren. Ein bisschen wie Covid nach 18 Stunden.

Ich habe bereits das Labyrinth erwähnt, in dem wir uns verlaufen haben. Genauer gesagt: ein Labyrinth, in dem wir uns wiederfanden, als wir denen folgten, die uns einen Ausweg versprochen, obwohl wir genau wussten, dass es keinen gab. Mit jedem Schritt, den wir in das Labyrinth machten, entfernten wir uns weiter und verloren den Weg.

Denn ES IST ein Labyrinth. Ein Gewirr von pseudowissenschaftlichen Aussagen, logischen Widersprüchen, apodiktischen Proklamationen, Dogmen, die von den neuen Priestern von Covid, vom pandemischen Sanhedrin verkündet werden. Nichts an dem, was uns gesagt wird, ist konsistent oder rational, und gerade weil wir glauben, dass das, was uns gesagt wird, einen Sinn hat, versinken wir immer tiefer in dem Labyrinth. „Wir sollten impfen, um die gebrechlichen und älteren Menschen zu retten, die nicht geimpft werden können“, sagten sie uns, während sie die gebrechlichen und älteren Menschen impfen. „Wenig später entdeckten wir, dass wir nicht nur die Maske tragen mussten, sondern dass eine Dosis des Serums nicht mehr ausreichte, nicht zwei, nicht einmal drei. Inzwischen sterben gebrechliche und ältere Menschen selbst nach der doppelten Dosis an Covid, und wenn sie überleben, dann deshalb, weil in den Krankenhäusern – widersprechen Sie mir, wenn Sie können – seit einiger Zeit Azithromycin an Covid-Patienten verabreicht wird, unter dem Vorwand, Darmparasiten zu behandeln, aber wohl wissend, dass es eigentlich gegen das Virus eingesetzt wird. Um die Glaubwürdigkeit der Impfstoffe und nicht die Gesundheit der Patienten nicht zu gefährden.“

Wir müssen aus diesem Labyrinth herauskommen, liebe Freunde. Aber wir können uns nicht damit begnügen, gegen den grünen Pass zu protestieren, der nur das jüngste und sicherlich nicht das letzte Instrument der Unterdrückung ist. In der Tat: der grüne Pass ist ein juristischer Irrweg, eine abscheuliche Erpressung, ein Beweis für die Scheinheiligkeit des Pandemiealarms; aber selbst wenn sie den grünen Pass widerrufen würden, bliebe immer noch die Absurdität, ein heilbares Virus, das nicht mehr Todesfälle als in den vergangenen Jahren verursacht hat, für tödlich zu halten; die Absurdität, Masken zu tragen, die nicht nur

keinen Zweck erfüllen – wie die „Experten“ selbst sagen -, sondern im Gegenteil schwere Lungen- und Gehirnerkrankungen verursachen; die Absurdität, ein Medikament als „Impfstoff“ zu bezeichnen, das keine Immunität verleiht und dessen Nebenwirkungen so schwerwiegend sind, dass sie in nur wenigen Monaten der Verabreichung die Todesfälle aller Impfstoffe der letzten zehn Jahre übersteigen; Es ist absurd, uns zu erlauben, uns mit einem experimentellen Medikament zu impfen, das auf unsere DNA einwirkt und uns zu genetisch veränderten Organismen macht; es ist absurd, Anweisungen und Protokolle zu befolgen, die von Hexendoktoren und nicht von gewissenhaften Ärzten verfasst worden zu sein scheinen, wenn man die Reihe von Gegenanordnungen bedenkt, die jetzt den Pathetiker erreicht haben. Die Absurdität, ernsthaft und in aller Ruhe Behauptungen zu widerlegen, die so ungeheuerlich und falsch sind, dass sie keine Antwort verdienen. Draghis Aussage: „Wer geimpft ist, wird gerettet, wer nicht geimpft ist, stirbt“ ist eine Lüge; die Aussage „Geimpfte Menschen sterben nicht an Covid“ ist falsch, ebenso wie die Aussage, Covid sei eine tödliche Krankheit, da sie nur dann tödlich ist, wenn sie nicht behandelt wird. Und es ist falsch zu sagen, dass es kein Heilmittel gibt, denn diese viel geschmähten Mittel werden jetzt von denselben europäischen Behörden als Präventivmaßnahme gegen die afghanischen Flüchtlinge eingesetzt, die wir vor einigen Wochen aufgenommen haben. Das ist alles falsch. Die Angaben zu den Todesfällen durch Covid sind falsch. Die Zuverlässigkeit der Stichproben ist falsch. Die Wirksamkeit und Sicherheit von Impfstoffen ist falsch. Falsch, Einweisungen in die Intensivstation. Die „Nicht-Korrelation“ von „plötzlichen Erkrankungen“ bei geimpften Personen ist falsch. Falsch die Alarime in den Nachrichten, falsch die Berichte in den Unterhaltungsshows mit den üblichen „Experten“ und „Virostars [3]“, falsch die Vorhersagen der Statistikexperten.

Lasst uns aus dem Labyrinth herauskommen! Wehren wir uns gegen die Medienberichterstattung, indem wir vielleicht beschließen, den Fernseher auszuschalten, der sich inzwischen in ein höllisches Tabernakel verwandelt hat. Wir sollten den logischen Kurzschluss derjenigen unterbrechen, die unsere Zustimmung verlangen, selbst wenn sie nach Strich und Faden lügen. Und um aus dem Labyrinth herauszukommen, liebe Freunde, müssen wir die Dinge mit einem Blick betrachten, der sich nicht auf isolierte Fakten beschränkt, sondern sie alle in einem größeren Bild sieht, in dem die Pandemie ein Instrument des Social Engineering ist, das geschickt provoziert wurde, um uns genau zum grünen Pass zu führen, zur totalen Kontrolle, zur Einschränkung natürlicher und verfassungsmäßiger Freiheiten im Namen eines Great Reset, den niemand von uns will, die niemand je von uns verlangt hat, zu wählen, die Macht und Reichtum in den Händen einer Elite konzentriert – den „Philanthrokapitalisten“ wie Gates und Soros – und die den Rest der Menschheit wie einen Pool von Sklaven und Kunden behandelt, denen sie das Minimum an Geld geben – das aus dem Nichts geschaffen und wie eine Schuld auferlegt wird -, mit dem sie die Waren kaufen können, die diese Elite produziert; Waren, die natürlich von billigen Arbeitskräften hergestellt werden, die gezwungen sind, alles zu tun, um zu überleben. Während sie sich darauf vorbereiten, uns die Luft, das Wasser und die Sonne zu verkaufen, vielleicht unter dem Deckmantel des „grünen Notstands“ und unter dem Druck von Greta Thumbergs lächerlichem „Freitag für die Zukunft“.

Verlassen wir das Labyrinth, indem wir anerkennen, dass es ein Problem der Autorität gibt: eine zivile Autorität, die nicht das Gemeinwohl der Bürger verfolgt, und eine religiöse Autorität, die sich nicht nur nicht mehr um das ewige Heil der Gläubigen kümmert, sondern sie dem Rachen eines höllischen Drachens ausliefert. Wir kommen aus dem Labyrinth heraus, indem wir lernen, ein kritisches Urteil zu fällen und uns nicht von denen täuschen zu lassen, die eine so lange Geschichte von Missbrauch, Lügen und Verbrechen haben, dass wir nicht davon ausgehen können, dass sie sich uns gegenüber anders verhalten werden. Verlassen wir das Labyrinth mit der Erkenntnis, dass ein Weltkrieg im Gange ist, der nicht mit echten Waffen, sondern mit unkonventionellen Waffen geführt wird, wie der

Zensur von Informationen, der Versklavung von Ärzten, der Komplizenschaft von Politikern, Richtern und Polizeikräften; ein Krieg, der unschuldige Opfer hinterlässt, der die Gesellschaft zerstört, der die Seele der Menschen noch vor ihrem Körper betrifft, der gegen alles erklärt wurde, was uns an unsere Zivilisation, unsere Kultur, unseren Glauben, unsere Werte erinnert. Ein Krieg zwischen Licht und Dunkelheit, zwischen Gut und Böse.

Sie kümmern sich nicht um unsere Gesundheit, ebenso wenig wie um die Erhaltung der Umwelt oder die Förderung des Friedens: Nach Ansicht einiger – wie Minister Cingolani – sollte mehr als die Hälfte der Menschen verschwinden, weil wir Parasiten auf dem Planeten sind. Und gerade diejenigen, die die Entvölkerung des Planeten durch neue Impfstoffe, Abtreibung, Euthanasie und Massensterilisation theoretisieren, geben sich als wohlthätige Philanthropen aus und verteilen wirksame Impfstoffe zu genau diesem Zweck. Und all diejenigen, die sich in verschiedenen Funktionen an diese „Philanthropen“ verkauft haben, fordern uns auf, „an die Wissenschaft zu glauben“ (heute für Covid, morgen für die globale Erwärmung), und verzichten auf die Vernunft im Namen eines fideistischen Bekenntnisses, das an Selbstmord grenzt. Lasst uns aus dem Labyrinth herauskommen! Wir können kein Spiel gewinnen, wenn die Regeln jederzeit von unserem Gegner umgestoßen werden können.

Wir müssen erkennen, dass wir vor allem deshalb so weit gekommen sind, weil wir untreu waren, weil wir zugelassen haben, dass andere anstelle von Gott entscheiden, was richtig und was falsch ist, weil wir im Namen der Toleranz die Verletzung des Naturrechts und den Verfall der christlichen Moral zugelassen haben, die Ermordung von Kindern im Mutterleib, die Ermordung von Kranken und Alten, die Verderbnis von Kindern und Jugendlichen. Was heute geschieht, ist die vergiftete Frucht von jahrzehntelanger Auflösung, von Rebellion gegen das Gesetz des Herrn, von Sünden und Lastern, die in Gottes Augen nach Rache schreien. Die Vorsehung zeigt uns, was aus der Welt werden kann, wenn sie die Herrschaft Jesu Christi aufgibt und sich in die Knechtschaft des Satans begibt.

Dies sind keine apokalyptischen Worte – wie manche behaupten -, sondern eine strenge Warnung, als Pastor zu Gott zurückzukehren und zu erkennen, dass dort, wo Christus, der König, und Maria, die Königin, nicht regieren, die grausame und unbarmherzige Tyrannei des Teufels herrscht, der universelle Brüderlichkeit verspricht, obwohl er nur unsere Zerstörung auf Erden und unsere ewige Verdammnis will.

Jesus Christus ist der König und Herr der Geschichte, und in seinen Händen liegen das Schicksal und die Bestimmung eines jeden von uns, der Staaten und der Heiligen Kirche. Er wird nicht zulassen, dass wir uns den Angriffen des Feindes der Menschheit beugen. Kehren wir zurück, kehren wir alle zu ihm zurück, mit dem Vertrauen des verlorenen Sohnes, der seinen Vater demütig bittet, ihm zu verzeihen und ihn wieder in sein Haus aufzunehmen. Lassen Sie uns wieder Christen werden, stolz auf unseren Glauben und auf die Zivilisation, die die Religion in zweitausend Jahren Geschichte aufgebaut hat. Kehren wir zurück zur Verteidigung dieser nicht verhandelbaren Werte, die wir heute verleugnet und mit Füßen getreten sehen, in unserem zivilen und politischen Engagement. Vor allem aber – ich bitte euch, ich flehe euch an – lasst uns wieder in der Gnade Gottes leben, die Sakramente besuchen, die Tugenden üben, Christen sein, die den Verheißungen der Taufe entsprechen, echte Zeugen Christi.

Um aus dem Labyrinth herauszukommen, müssen wir unsere Schritte zurückverfolgen: Unser „Ariadnefaden“ ist die Verteidigung der Familie, des sozialen und religiösen Gefüges der Nation, unserer Kultur, die unausweichlich christlich, katholisch und römisch ist.

Wir Italiener sind keine Rassisten! Im Namen der Nächstenliebe, die über Jahrhunderte hinweg einer der Stolz des christlichen Europas war, können wir diejenigen aufnehmen, die von ihren eigenen Ländern verfolgt und geächtet werden, aber wir können uns nicht unter dem Vorwand, sie aufzunehmen, für die Ausbeutung von Millionen von Migranten verantwortlich machen. Wir wissen, dass ihre Einwanderung nach Europa von den Eliten geplant wurde, um unsere zivile, kulturelle und religiöse Identität zu zerstören; sie dient den Eliten dazu, soziales Chaos zu schaffen, unterbezahlte Arbeitskräfte ins Land zu holen, Kriege unter den Armen zu schüren und die Länder, aus denen sie kommen, ihrer Jugend zu berauben.

Um aus diesem Labyrinth herauszukommen, müssen wir uns mit Mut und Entschlossenheit wehren, so wie unsere Väter sich gegen die Diktaturen des letzten Jahrhunderts gewehrt haben. Ziviler Ungehorsam, Koordination von Protestaktionen, Kontakte mit Bewegungen in anderen Ländern, Zusammenschluss in einem Antiglobalisierungsbündnis, das Hilfe und Unterstützung gegen die dem System hörigen Behörden gewährleistet. Ein friedlicher Widerstand, der sich aus dem Bewusstsein speist, dass die Welt, wie sie sich der Great Reset vorstellt, nicht unsere Welt ist, da sie auf einer Ideologie des Todes, auf antihumanem und antichristlichem Denken beruht und sich ausschließlich auf Waffengewalt oder Erpressung gegen diejenigen stützt, die sich nicht auflehnen können.

Sie vergessen, diese erbärmlichen Diener der Neuen Ordnung, dass ihre Utopie, ja eine höllische Dystopie, uns allen zuwider ist, eben weil sie nicht berücksichtigt, dass wir nicht aus elektromagnetischen Schaltkreisen bestehen, sondern aus Fleisch und Blut, aus Leidenschaften, aus Zuneigung, aus Heldentaten und Großzügigkeit. Weil wir Menschen sind, geschaffen nach dem Bild und Gleichnis Gottes, ausgestattet mit Intelligenz und freiem Willen. Aber die Dämonen können das nicht verstehen: Deshalb werden sie kläglich scheitern.

Und damit dieser Tag, an dem Sie öffentlich und mutig Ihren Widerstand gegen die drohende Tyrannei demonstrieren, nicht steril und ohne übernatürliches Licht bleibt, lade ich Sie alle ein, mit mir die Worte zu rezitieren, die der Herr uns gelehrt hat. Tun wir dies mit Inbrunst, mit einem Impuls der Nächstenliebe, indem wir den Schutz unseres Herrn und seiner Gottesmutter für uns alle, für unsere Familien, für unser Land und für die ganze Welt anrufen: Vater unser, der du bist im Himmel....

+ Erzbischof Carlo Maria Viganò

Rom, 9. Oktober 2021

Anmerkungen

[1] Just Eat ist ein britisches Unternehmen, das Fertiggerichte liefert.

[2] Siehe twitter.com/AlexGiudetti/status/1443448302834528256

[3] scenarieconomici.it/il-prof-massimo-galli-la-virostar-vaccinata-contro-il-devastante-virus-delletica/

Das Original-Video, das am 9. Oktober 2021 auf der Piazza del Popolo an die gegen die Gesundheitstyrannei demonstrierenden Italiener gesendet wurde:

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

24) Italien ist zum Zentrum der Antiimpfungsproteste geworden

Von Dalma Janosi (Rom)

12. 10. 2021



Das italienische Regierungsdekret sieht vor, dass ab dem 15. Oktober der Zugang zu Arbeitsplätzen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor an den Besitz eines Immunitätsausweises gebunden ist - *Bildquelle: MTI/ANSA/Fabio Frustaci*

Gestern fand ein landesweiter Streik der Beschäftigten im öffentlichen Verkehr, im Bildungs- und Gesundheitswesen und im öffentlichen Sektor in Italien statt, während die Proteste in den großen italienischen Städten fortgesetzt wurden.

In den italienischen Großstädten herrscht eine revolutionäre Stimmung. Die Impfpolitik der italienischen Regierung unter Mario Draghi stößt in der Bevölkerung auf wachsenden Widerstand, und die gewalttätigen Ausschreitungen vom Wochenende sorgen weiterhin für Unruhe. Die Proteste, die Ausdruck der sozialen Unzufriedenheit und der unterdrückten Frustrationen sind, wurden gestern im ganzen Land fortgesetzt, wobei die Beschäftigten des öffentlichen Nahverkehrs, des Bildungs- und Gesundheitswesens und des öffentlichen Sektors zu einem ganztägigen Generalstreik aufgerufen haben. Unter dem Motto „Vereint gegen die Regierung“ gingen die Gewerkschaften erneut auf die Straße:

Die Regierung macht die Arbeitnehmer immer verletzlicher, verklärt sie an die globalen Konzerne und macht es ihnen durch das Greencard-System völlig unmöglich zu arbeiten.

Matteo Salvini, Generalsekretär der rechtsgerichteten Lega, und Giorgia Meloni, Vorsitzende der oppositionellen Partei „Fratelli d’Italia“, geben Innenministerin Luciana Lamorgese die Schuld an der Situation, die es den den Behörden bekannten Bandenanführern erlaubt hat, sich unter die friedlichen Demonstranten zu mischen, anstatt ihre Strafen hinter Gittern zu verbüßen.



Die Mehrheit der Menschen lehnt den Grünen Pass ab - Foto: MTI/ANSA/Fabio Frustaci

Der Marsch durch das historische Zentrum Roms am Wochenende erinnerte an einen Guerillakrieg: Die Behörden sind der Ansicht, dass die radikale Gruppe Forza Nuova, die sich unter die friedlichen Demonstranten mischt, die ihre demokratischen Rechte ausleben, für die schweren Unruhen verantwortlich gemacht werden kann, aber ihr ursprüngliches Ziel war mehr als nur die Unterwanderung der Stadt. Ihre Pläne konzentrierten sich darauf, das römische Parlament zu stürmen und den Präsidentenpalast einzunehmen.

Die Behörden befürchten, dass neofaschistische extremistische Bewegungen die soziale Unzufriedenheit ausnutzen, um einen wachsenden Konsens zu schaffen. Linke Politiker fordern die Auflösung der radikalen Gruppe Forza Nuova.

Bei den Zusammenstößen am Wochenende wurden 38 Polizeibeamte verletzt und später in Notaufnahmen von Krankenhäusern eingeliefert. Die medizinische Einrichtung wurde daraufhin zum Schauplatz der Auseinandersetzungen. Eine Gruppe von dreißig Impfgegnern stürmte die Notaufnahme des Krankenhauses, beschimpfte das Personal und griff dann zu körperlicher Gewalt. Die Polizei nahm 600 Personen und 12 vorbestrafte Ordnungsstörer fest.

Stundenlang wurden die Straßen rund um das Parlament und auf den wichtigsten Plätzen der Hauptstadt terrorisiert. Am frühen Abend stürmten Demonstranten den Hauptsitz der CGIL, der größten Gewerkschaft Italiens, in Rom und verursachten erhebliche Schäden am Gebäude.

Die italienischen Politiker verurteilten ausnahmslos die blinde Gewalt. Ministerpräsident Mario Draghi hält trotz der landesweiten Proteste an seiner strengen Impfkampagne fest. Um weitere Unruhen zu vermeiden, hat der italienische Ministerpräsident beschlossen, die Genehmigung von Demonstrationen zu verschärfen und die Sicherheit zu erhöhen.

Einzigartig in Europa. Im Juni wurde ein Impfnachweis für Beschäftigte des Gesundheitswesens verbindlich vorgeschrieben, im August dann auch für Beschäftigte im Bildungswesen. Ab dem 15. Oktober gilt das Gleiche für alle Berufsgruppen: 23 Millionen Arbeitnehmer im öffentlichen und privaten Sektor dürfen ihren Arbeitsplatz, sei es in einer Fabrik oder in einem Büro, nur noch betreten, wenn sie mindestens eine Impfung haben, die Krankheit durchgemacht haben oder negativ getestet wurden. Liegt keine Immunitätsbescheinigung vor, muss der Arbeitgeber den nicht geimpften Arbeitnehmer in unbezahlten Urlaub schicken. Nach der neuesten Fassung der Verordnung verliert ein nicht geimpfter Arbeitnehmer also nicht seinen Arbeitsplatz, sondern nur sein Gehalt. Längerfristig verliert der nicht geimpfte Arbeitnehmer natürlich sein gesamtes Gehalt, und der Arbeitgeber hat das Recht, ihn an seinem Arbeitsplatz zu ersetzen.

Quelle: [Magyar Nemzet](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

25) Erste Fluglinie nach Corona-Impfpflicht vor dem Aus: Piloten und Angestellte legen Flugbetrieb aus Protest lahm

12. 10. 2021



Immer mehr Fluglinien weltweit führen eine Corona-Impfpflicht für ihr Personal (manche auch schon für die Passagiere) ein. Argumentiert werden diese Eingriffe in die Grundrechte der Arbeitnehmer mit den Vorgaben in den Zieldestinationen, die angefliegen werden. Dass dieser Impfwang allerdings massiv nach Hinten losgehen könnte, [muss nun die US-Fluglinie Southwest Airlines bitter erkennen.](#)

Flugbetrieb aus Protest völlig lahmgelegt

Die ab 8. Dezember geplante Impfpflicht für Flugpersonal (dazu zählen natürlich auch Piloten) führt bei Southwest Airlines derzeit zu massiven Protesten innerhalb der Belegschaft. Da die Fluggesellschaft auch häufig für die US-Regierung fliegt, ist sie von der Impfpflicht für staatsnahe Betriebe der Biden-Administration betroffen. Hunderte Angestellte der Fluglinie meldeten sich daher in den vergangenen Tagen „krank“ und verliehen so ihrem Unmut eine Stimme.

Das hatte einen kompletten Betriebsausfall der Fluglinie zur Folge. [Vergangenes Wochenende mussten tausende Flüge](#) innerhalb der USA und weltweit binnen kürzester Zeit gestrichen oder verspätet umgeleitet werden. Tausende Passagiere mussten auf diversen Flughäfen Stunden ausharren und konnten so ihre Flüge nicht wahrnehmen, was zu einem weiteren Dominoeffekt an Flugverspätungen und Co. führte. Auch bereits getätigte Buchungen wurden zu Tausenden wieder von den Fluggästen storniert.

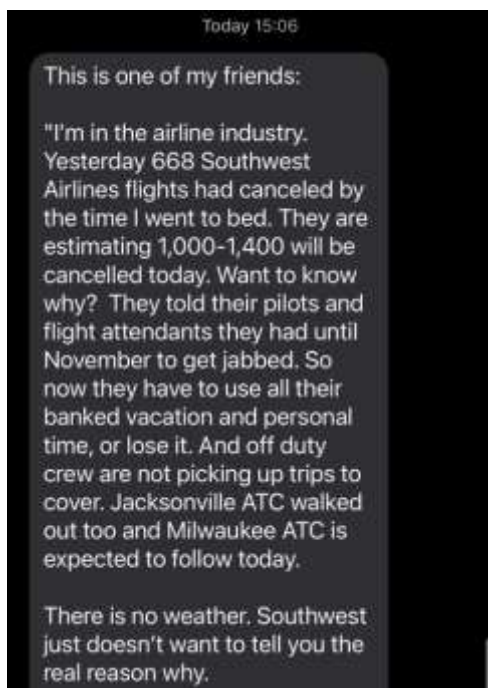
Southwest Airlines gibt Wetter die Schuld

Southwest Airlines dürfte dies Millionen an Dollar Schaden einbringen. Eine Schuld oder gar einen Zusammenhang mit der hausinternen Corona-Politik will man allerdings öffentlich nicht eingestehen. Die Fluglinie aus Texas gab dem Wetter und der Flugkontrollbehörde Schuld an dem Flugchaos.

Anders stellt sich die Lage natürlich dar, wenn man die Berichte der Piloten der Fluglinie ließt. Circa 80 Prozent der Piloten sind Ex-Militärs und lehnen den Eingriff in ihre Grundrechte durch eine Zwangsimpfung als persönlichen Angriff zutiefst ab:

[Joshua](#)
[@I Kill Art Hoes](#)

From my dad who is a pilot about the current situation with Southwest airlines



I asked one of the pilots about it. The answer I got was (paraphrasing):

80% of our pilots are ex-military. We see the tyranny that's happening. They're coming for essential workers first (nurses, doctors, firefighters, police, military, teachers and transportation workers) and they're coming for the rest of America next. We're not doing it for us, we're doing it for America. We swore to defend the constitution against all enemies."

[10:32 nachm. · 10. Okt. 2021](#)

Link zum Tweet

https://twitter.com/I_Kill_Art_Hoes/status/1447299133862199302?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1447299133862199302%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Ferste-fluglinie-nach-corona-impfpflicht-vor-dem-aus-piloten-und-angestellte-legen-flugbetrieb-aus-protest-lahm%2F

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

26) Wie die Corona-Politik die Strukturen der Luftfahrt und des Welthandels zerstört

Von PETER HAISENKO

12. 10. 2021

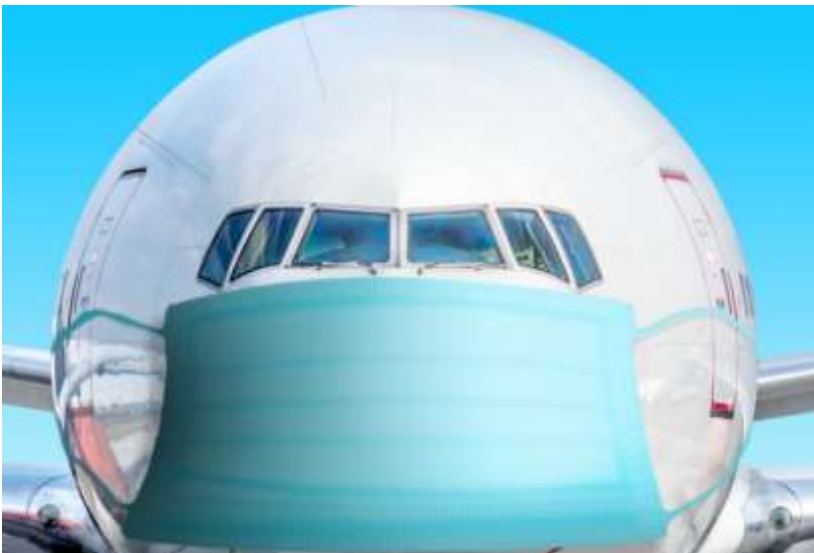


Bild: shutterstock

Mit Beginn der Corona-Einschränkungen vor eineinhalb Jahren kämpft die Luftfahrtindustrie ums Überleben. Die produzierende Industrie leidet vermehrt unter Lieferengpässen und muss ganze Werke stilllegen. Impfnötigungen erschweren die Situation, denn viele Impfunwillige quittieren den Dienst. Auch im Gesundheitswesen.

Seit vielen Jahrzehnten ist die Bezahlungsstruktur für Piloten ein Ärgernis für die Kaufleute und Manager. Schließlich darf es nicht sein, dass jemand im produktiven Beruf mehr Geld bekommt als die Kaufleute selbst. Dabei spielt es für Manager keine Rolle, dass Piloten etwas leisten, was sie selbst niemals könnten. Das gilt auch für Ingenieure, denn auch die verfügen über Fertigkeiten, deren Betriebswirtschaftler nicht fähig sind und auch nicht sein werden. Drastisch ausgedrückt kann man sagen, dass ein guter Ingenieur schnell das Kaufmännische adaptieren kann, der Kaufmann aber die Ingenieurstätigkeit nicht. So steht schon immer die Frage im Raum, warum Kaufleute besser bezahlt werden als Ingenieure. Nun, die Kaufleute bestimmen über den Einsatz von Geld und mit Corona werden sie es vielleicht endlich erreichen, die Gehälter der Piloten unter ihre zu drücken.

Mit Corona standen und stehen zu viele Flugzeuge einfach am Boden. Gerade in dieser Branche ist das schwierig, denn Lizenzen zum Betrieb der Flugzeuge müssen andauernd erneuert werden – auch am Boden. Während kleine Flugbetriebe einfach ihren Laden geschlossen haben, wollen die großen zukunftsfähig sein und unternehmen große Anstrengungen, Lizenzen und Gerät operationsfähig zu erhalten. Dennoch leiden sie unter den Kosten für überflüssiges Personal. Da kommt der Impfwang gerade recht, wie sich jetzt in den USA zeigt.

Mithilfe von Corona wird man die lästigen Angestellten los

Wie die *Allied Pilots Association (APA)* berichtet, die etwa 15.000 Piloten der *American Airlines* vertritt, hat sich etwa ein Drittel der Piloten dem Impfgebot nicht gebeugt. Ihnen droht nun die Entlassung. Wie die APA anführt, könnte das zu massiven Turbulenzen führen, die eine Fortführung pünktlicher Flüge infrage stellt. Aber auch die Impfung selbst wird beanstandet. So verbietet die US-Behörde für Flugaufsicht (FAA) Piloten nach der Impfung das aktive Fliegen für zwei Tage. Zum anderen gibt es zu viele Berichte über Fälle, wo fliegendes Personal nach der Impfung verstorben ist oder für immer fluguntauglich blieb. So hat die APA jetzt die Regierung aufgefordert, das Impfgebot für Luftfahrtpersonal auszusetzen. Eine Antwort steht noch aus.

Diese Sache hat aber noch einen ganz anderen Aspekt. In der gegenwärtigen Lage haben alle Airlines zu viel Personal. Allerdings nicht im Frachtgeschäft, aber dazu später mehr. Wie bei den großen europäischen Fluggesellschaften gilt auch bei amerikanischen das Senioritätsprinzip. Das heißt, wer am längsten dabei ist, wird als erster gefördert und als letzter entlassen. Muss also eine Airline (fliegendes) Personal entlassen, sind immer zuerst die jüngsten dran. Die sind aber auch die billigsten. Stehen also große Entlassungswellen an, verschwinden zuerst die Copiloten. Im Extremfall könnten dann nur noch Kapitäne übrig bleiben. Abgesehen davon, dass es für das Arbeitsklima im Cockpit nicht förderlich ist, wenn zwei Kapitäne dort sitzen, verteuert sich die Bezahlungsstruktur erheblich. Also, was tun?

Da kommt die Impfnötigung gerade recht. Es gibt genügend Kapitäne, die sich nicht als Versuchskaninchen für Impfstoffe hergeben wollen. Die US-Regierung hat die Impfung für fliegendes Personal befohlen und so haben die Airlines das Recht zugesprochen bekommen, Impfunwillige zu entlassen – Kapitäne und Copiloten. Die Struktur bleibt erhalten. Dazu kommt, dass auch Airlines daran interessiert sind, kritische Mitarbeiter auszusondern. Was sind Impfunwillige anderes als kritische Mitarbeiter? So können die Airline Manager zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Der dringend notwendige

Personalabbau zieht sich durch alle Ränge und gleichzeitig wird man die lästigen Angestellten los, die zu viel kritisch hinterfragen. Es soll also mithilfe von Corona eine "Säuberung" beim Personal durchgezogen werden. Wie das dann ausgehen soll, falls die Luftfahrtindustrie wieder auf die Beine kommt, steht in den Sternen. Oder falls sich herausstellen sollte, dass ein größerer Anteil der Geimpften dauerhaft fluguntauglich wird.

Viele Matrosen wollten die Verträge mit Impfzwang nicht mehr unterschreiben

Aber wie gesagt, für die Frachtflieger gilt das nicht. Die haben so viel zu tun, wie nie zuvor. Das liegt auch daran, dass übliche Lieferketten auf dem Seeweg gestört sind. Engpässen muss mit dem Flugzeug begegnet werden. Doch warum gibt es die überhaupt? Da wird kolportiert, das läge an Produktionsschwierigkeiten. Tut es auch, aber erst am Ende der Lieferketten, weil das produzierte Vorprodukt nicht angeliefert wird. Und woran liegt das? Nun, die Schiffe, die alles transportieren sollen, sind nicht im Meer versunken. Das heißt, wie im Flugverkehr sind die Transportmittel vorhanden. Die Aufträge für die Seefahrt auch. Aber anders als im Luftverkehr, fehlt es an Personal. Aber warum?

Auch im maritimen Transportgewerbe handeln die Reeder im vorausseilenden Gehorsam. Sie verlangen von den Seeleuten vor der Anheuerung einen Impfnachweis. Wie die FAZ dazu zu berichten weiß, führt das zum möglichen Zusammenbruch der gesamten Lieferketten auf dem Seeweg. Hier das Originalzitat aus der FAZ vom 04.10.2021, S. 21:

„Nachdem immer wieder einzelne Gruppen der Beschäftigten in der Logistik, wie etwa Matrosen, auf ihre Lage aufmerksam machten, ruft nun die ganze Transportbranche um Hilfe. Die Verbände von 65 Millionen Arbeitern, die die weltumspannenden Lieferketten aufrechterhalten haben, warnen vor einem Zusammenbruch. Guy Platten, Generalsekretär der Internationalen Schifffahrtskammer (ICS), warnt, dass die Unterbesetzung insbesondere auf Schiffen und in Häfen gegen Jahresende noch zu wachsen drohe. Viele Matrosen wollten die neuen Verträge nicht mehr unterschreiben.“

Mit dem Hinweis, dass die Matrosen keine neuen Verträge unterzeichnen wollten ist gemeint, dass sie sich nicht spritzen lassen wollen, was aber Voraussetzung für das Anheuern ist. Gerade bei den unterbezahlten Seeleuten aus armen Ländern funktioniert die Buschtrommel ziemlich gut. So hat sich bei denen schnell herumgesprochen, wie viele von ihnen schon Impfschäden erlitten haben. Da fällt die Entscheidung ziemlich leicht, lieber auf den Hungerlohn ganz zu verzichten, als das Risiko eines Impfschadens auf sich zu nehmen. Und damit bin ich bei den Medien, die uns verheimlichen, wie gewaltig die weltweiten Proteste gegen den Impfzwang sind.

Heftige Proteste in vielen Ländern: Die Systemmedien schweigen dazu

Australien steht seit zwei Wochen still – zumindest die Lkw. Die australische Regierung hatte befohlen, dass alle Trucker geimpft sein müssen. Das wollen die aber nicht und so haben sie sich zusammengetan und die Zufahrten zu großen Städten blockiert. Die Regale sind leer und es herrschen Zustände, nahe am Bürgerkrieg. Aber soweit muss man gar nicht blicken. Auch die italienischen Lkw-Fahrer protestieren seit Montag den 29. September mit Blockaden. In Bukarest sind Millionen aus demselben Grund auf der Straße. Gestern haben sie die Regierung zum Rücktritt gezwungen. Überall drohen die Proteste zu eskalieren, wegen überzogener Impfnötigung. Davon haben Sie noch nichts gehört? Wie auch? Die Systemmedien schweigen sich darüber aus. Schließlich soll niemand die "schlechten" Beispiele zum Anlass nehmen, sich Gedanken darüber zu machen, warum es in Deutschland diesbezüglich so ruhig ist.

Die Impfpflicht in den USA hat zu Notständen beim medizinischen Personal geführt. In New York zum Beispiel musste der Bürgermeister den Heimatschutz zur Hilfe rufen, weil mehr als 1.500 Pfleger die Impfung verweigern und gekündigt haben. Selbst bei der US-Airforce haben Dutzende hochqualifizierte Kampfpiloten den Dienst quittiert, aus demselben Grund. Wie viele "einfache" Soldaten denselben Weg gegangen sind, ist unklar. So oder so, überall wird sichtbar, dass überzogene Impfnötigung das fein gesponnene Räderwerk in Gefahr bringen. Bei der irrsinnigen Auslastung aller kapitalistischen Einrichtungen von 100 Prozent oder sogar mehr wird deutlich, dass bereits ein Ausfall von nur zehn Prozent des Personals fatale Auswirkungen haben wird. Impfunwillig und auch bereit, das durchzustehen, sind aber überall gut 30 Prozent. Es hat schon einen Grund, warum immer mehr Länder das Corona-Regime komplett kippen. Nur unser Merkel-Regime hat den Knall noch nicht gehört.

Der "Great Reset" ist über kurz oder lang unumgänglich

Zum Abschluss noch ein Blick auf die Lufthansa. Dort wird ernsthaft über eine Impfpflicht gesprochen. Als Argument soll zum Beispiel Hong Kong herhalten, weil dort angedroht wird, nur noch Geimpfte einreisen zu lassen. Gut, schon immer gab es Länder, die die eine oder andere Impfung zur Einreise verlangten. Aber genauso kenne ich noch das Verfahren mit einer Datenbank, in der erfasst ist, wer welche Impfungen hat oder wegen anderer Umstände bestimmte Zielorte nicht anfliegen kann. Wo ist also das Problem? Auch beim fliegenden Personal der Lufthansa gibt es genügend viele, die der Impfnötigung schon nachgegeben haben. Und ansonsten gab es für fliegendes Personal auch schon immer Ausnahmen von solchen Regeln. Da muss dann aber immer das Auswärtige Amt behilflich sein, aber es ist nicht zu erwarten, dass das Maasmännchen da mitmachen wird.

Wenn der Corona-Wahnsinn mit den Impfnötigungen so weiter geführt wird, steht der Zusammenbruch des gesamten Systems der Globalisierer bevor. Man sollte aber dem Verdacht nachgehen, ob es nicht genau anders herum war oder ist. Es ist kein Geheimnis, dass das ganze System der globalen Lieferketten schon seit längerer Zeit extrem störungsanfällig ist. Ebenso wie jedem klar sein sollte, dass das gesamte Finanzsystem nur noch durch gnadenloses Gelddrucken im Wachkoma erhalten wird. Dass die "Pandemie" eine "Plandemie" ist, ist ebenfalls ziemlich offensichtlich.

Ist es folglich so, dass die Geldgewaltigen und ihre Paladine erkannt haben, dass es so nicht weiter gehen kann? Dass der "Great Reset" über kurz oder lang unumgänglich ist? Jetzt eher früher. Hat man also die Plandemie geschaffen, um anschließend behaupten zu können, dass der Zusammenbruch nicht die Schuld eines untauglichen Systems und der Umgang damit ist? Dass man behaupten kann, man hätte ja immer alles richtig gemacht, aber die Pandemie hätte alles zerstört? Sich auf diese Weise dem Volkszorn zu entziehen, wenn das System im unumgänglichen Kollaps versunken ist? Vergessen wir nicht, was Herr Schäuble schon vor langer Zeit sinngemäß gesagt hat: Wir brauchen nur eine Krise, die groß genug ist, dann können wir dem Wähler alles verkaufen. Genau da werden wir in Kürze angekommen sein.

Als Nachtrag will ich noch etwas aus meinem Fliegerleben erzählen, was zum Thema passt. Als ich Ende der 1990-er Jahre die DC-10 für Condor geflogen habe, hatte ich auch einen kurzen Umkehrstopp in Tel Aviv. Ich war erstaunt, dass während der sowieso schon kurz bemessenen Zeit fast die gesamte Kabinenbesatzung ins Terminal wollte. Wie ich erfahren habe, nicht zum Shopping. Die Mädels wollten sich einen israelischen Stempel in ihren Reisepass geben lassen. Mit diesem Stempel konnten sie nicht mehr für Flüge nach Saudi-Arabien eingesetzt werden und genau das war ihr Begehrt. Die sogenannten "Hadsch-Flüge"

nach Jedda/ Mekka waren nämlich sehr unbeliebt und das war eine beliebte Methode, dem zu entgehen. Man sieht also, eine Airline kann sehr wohl mit derartigen Einschränkungen leben.



zum Autor: Peter Haisenko ist Schriftsteller, Inhaber des [Anderwelt-Verlages](#) und Herausgeber von [AnderweltOnline.com](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

*

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

Spenden

Für jede Spende (PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! In diesem Fall geben Sie uns bitte eine Lieferadresse bekannt, unter: unser-mittleuropa@protonmail.com

10 Euro Spende	12 Aufkleber
20 Euro Spende	30 Aufkleber
40 Euro Spende	100 Aufkleber
100 Euro Spende	250 Aufkleber

Größere Mengen auf Anfrage

Möchten Sie uns via Banküberweisung unterstützen, finden Sie folgend unsere Kontodaten:

New Network Communications
IBAN: PL52 1020 2472 0000 6602 0609 1252
BIC: BPKOPLPW

Vielen Dank!



Für jede Spende (PayPal oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! [Details hier.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/spenden/>

Für Bestellungen unseres neuen Aufklebers „Impfzwang“ klicken [Sie hier.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/sticker-aktion/>



Auf Anregung unserer impfskeptischen Leser:
SONDER-EDITION „IMPFZWANG“
runde Aufkleber
9,5 cm Durchmesser

30 Stk.  **€ 19,90** inkl. Porto

Jetzt mit einem [Klick](#) bestellen ...
... und per PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung bezahlen.

Limitierte Auflage

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER